



# **Festspiele**

**Ludwigshafen**  
Stadt am Rhein

# **Ludwigs hafen**

**12.10. –**

**16.12.23**

[www.theater-im-pfalzbau.de](http://www.theater-im-pfalzbau.de)

# Verzeichnis

|                                      |    |   |    |
|--------------------------------------|----|---|----|
| Grußwort                             | 03 | Lunar Halo  | 54 |
| Programmübersicht                    | 04 | Saroos, Brass Riot                                    | 55 |
| Kurz und wichtig                     | 07 |   |    |
| <hr/>                                |    |   |    |
| EXIT ABOVE/Minus 16                  | 08 | Il Trovatore  | 58 |
| Cyril Cyril                          | 09 | Slow Motion – Roller Coaster                          | 60 |
| Wort & Wein: <i>Das Kaufhaus</i>     | 12 | Käpt'n Knitterbart und Mee(h)r                        | 62 |
| Nils Petter Molvaer                  | 13 | Sieben Geißlein (...und der Wolf)                     | 63 |
| Nicolas Mahler                       | 14 | Carmina Burana  | 64 |
| NDT 1                                | 16 | A Christmas Carol                                     | 65 |
| Minru                                | 17 |   |    |
| Marion Brasch/Masha Qrella           | 19 | Mit einem Abo günstig ins Theater                     | 66 |
| Philoktet Antigone                   | 20 | Junger Pfalzbau                                       | 68 |
| Joasihno                             | 21 | Ausgewählte Höhepunkte der<br>zweiten Spielzeithälfte | 70 |
| Jan Philipp Reemtsma                 | 22 |   |    |
| “M”                                  | 23 | Impressum   | 72 |
| Das weite Land                       | 26 |   |    |
| Silent Legacy                        | 28 |   |    |
| Le Cabaret Burlesque                 | 30 |   |    |
| Momo                                 | 32 |   |    |
| Harald Martenstein                   | 35 |   |    |
| Dorian                               | 36 |   |    |
| Gordan                               | 37 |   |    |
| Sing dela Sing                       | 40 |   |    |
| Wort und Wein: <i>Advent, Advent</i> | 41 |   |    |
| Geht es dir gut?                     | 42 |   |    |
| Britannia Theatre                    | 43 |   |    |
| Folia                                | 45 |   |    |
| Der schwarze Mönch                   | 48 |   |    |
| The Tiger Lillies' Christmas Carol   | 52 |   |    |



## Liebes Publikum,

seien Sie herzlich eingeladen zu den Festspielen Ludwigshafen '23! Für Sie und mit Ihnen möchte ich die Pfalzbau Bühnen zu einem Ort machen, der Platz bietet für eine große Vielfalt von Meinungen, Erfahrungen, Daseinsformen. Diese Vielfalt spiegelt sich im Programm, das unterschiedlichste Formen vereint und allen Genres mit Leidenschaft und Respekt begegnet. Neben großen Bühnen aus Wien, Hamburg, Berlin oder Bochum, neben renommierten Tanzcompagnien wie Rosas, Gauthier Dance, NDT oder Compagnie Käfig ist Platz für Entdeckungen und Überraschungen, für Popkultur, Literatur und Konzert.

In vielen Zusammenhängen wird unsere Gesellschaft derzeit als gespalten beschrieben. Offensichtlich tun sich unüberwindbare Abgründe zwischen Milieus, Generationen oder Meinungsgruppen auf. Die diesjährige Hausproduktion *Philoktet Antigone* stellt mit zwei Stücken von Sophokles Figuren ins Zentrum, die spalten, weil sie sich der Einsicht in politische und gesellschaftliche Notwendigkeiten verweigern. Wie aber geht man mit denen um, die ausscheren, sich um die Mitte und den Konsens nicht kümmern, stattdessen sogar ihre Existenz riskieren? Wie sehr darf sich die Gesellschaft von ihnen herausfordern lassen, wo gilt es Grenzen zu setzen? Das sind für mich brennend aktuelle Fragen, auf die ich gemeinsam mit einem vierköpfigen Schauspielensemble Antworten suche. Wobei es im Theater um Antworten weniger geht als um Impulse für das Denken und Fühlen.

Wenn sich der Vorhang für die Festspiele öffnet, am 12. Oktober also, wird es noch spätsommerlich sein. Beim Feuerwerk zum feierlichen Abschluss am 16. Dezember steht Weihnachten vor der Tür. Kommen Sie mit mir auf die Reise, ein ganzes herrliches Vierteljahr lang. Lassen Sie uns Grenzen überschreiten und das Glück gemeinschaftlichen Erlebens genießen.

Ich freue mich sehr auf Sie!  
Ihr

Tilman Gersch  
Intendant



# Programmübersicht 12.10. – 16.12.23

DO, 12.10.23 19:30 UHR  
FR, 13.10.23 19:30 UHR

## Exit after the tempest/ Above Minus 16

Von Anne Teresa De Keersmaecker/Ohad Naharin  
● Rosas/Gauthier Dance  
Belgien/Stuttgart

DO, 12.10.23 CA. 21:40 UHR

## CYRIL CYRIL

After-Show-Konzert

SA, 14.10.23 19:30 UHR

## WORT & WEIN

Das Kaufhaus  
Moderation Tilman Gersch  
Staatsweingut mit Johannitergut,  
Neustadt  
● Pfalzbau Bühnen Ludwigshafen

SO, 15.10.23 20:00 UHR

## KHMER

Von Nils Patter Molvaer  
Jubiläumskonzert  
● Enjoy Jazz

DO, 26.10.23 19:30 UHR

## Nicolas Mahler liest

Moderation Shirin Sojitrwalla  
● Salon Populaire

FR, 27.10.23 19:30 UHR  
SA, 28.10.23 19:30 UHR

## Nederlands Dans Theater 1 D T 1

Choreographien von Tao Ye, Sharon Eyal & Gai Behar, Marco Goecke  
● Niederlande

SA, 28.10.23 CA. 21:30 UHR

## MINRU

After-Show-Konzert

DI, 31.10.23 19:30 UHR

## Marion Brasch Masha Qrella

Ein Abend für Thomas Brasch  
Moderation Shirin Sojitrwalla  
● Salon Populaire



FR, 03.11.23 PREMIERE 19:30 UHR  
SA, 04.11.23 19:30 UHR

## PHILO KTET ANTI GONE

Von Sophokles  
Inszenierung Tilman Gersch  
● Pfalzbau Bühnen Ludwigshafen

FR, 03.11.23 CA. 22:00 UHR

## Joasihno

After-Show-Konzert

SO, 05.11.23 18:00 UHR

## Jan Philipp Reemtsma liest

Christoph Martin Wieland. Die  
Erfindung der deutschen Literatur  
Moderation Shirin Sojitrwalla  
● Salon Populaire

MI, 08.11.23 19:30 UHR

## “ M ”

Tanzstück von Marie Chouinard  
● Compagnie Marie Chouinard  
Frankreich

SA, 11.11.23 19:30 UHR  
SO, 12.11.23 15:00 UHR

# DAS WEITE LAND

Von Arthur Schnitzler  
Inszenierung Barbara Frey  
● Burgtheater Wien  
Österreich

DI, 14.11.23 19:30 UHR  
MI, 15.11.23 19:30 UHR

# SILENT LEGACY

Tanzstück von Maud Le Pladec  
● Centre Chorégraphique National d'Orléans  
Frankreich

FR, 17.11.23 20:00 UHR  
SA, 18.11.23 20:00 UHR

# Le Cabaret Burlesque

Neo-Burlesque-Show von Le Burlesque Klub  
● Paris  
Frankreich

DI, 21.11.23 19:30 UHR

# Momo

Tanzstück von Ohad Naharin  
● Batsheva Dance Company  
Israel

DO, 23.11.23 19:30 UHR

# Harald Martenstein liest

● Salon Populaire

SA, 25.11.23 19:30 UHR  
SO, 26.11.23 18:00 UHR

# DORON

Nach Motiven von Oscar Wilde  
Inszenierung Robert Wilson  
● D'Haus Düsseldorf

SA, 25.11.23 CA. 21:00 UHR

# GORDAN

After-Show-Konzert

MI, 29.11.23 19:30 UHR

# Sing de la Sing

Alle singen – all night long.  
● Berlin

FR, 01.12.23 19:30 UHR

# WORT & WEIN

Advent, Advent  
Weingut Philipp Kuhn (VDP), Laumersheim  
Moderation Tilman Gersch  
● Pfalzbau Bühnen Ludwigshafen

SA, 02.12.23 19:30 UHR  
SO, 03.12.23 16:00 UHR

# GEHT ES DIR GUT?

Von René Pollesch/Fabian Hinrichs  
● Volksbühne am Rosa-Luxemburg-Platz  
Berlin

SA, 02.12.23 CA. 21:00 UHR

# BRITANNIA THEATRE

After-Show-Konzert

DI, 05.12.23 19:30 UHR

# FOLIA

Hip-Hop zu Barockmusik  
Choreographie von Mourad Merzouki  
● Compagnie Käfig  
Frankreich

FR, 08.12.23 19:30 UHR  
SA, 09.12.23 19:30 UHR

# Der schwarze Mönch

Von Kirill Serebrennikov  
Nach Anton Tschechow  
● Thalia Theater  
Hamburg

SO, 10.12.23 18:00 UHR

# The Tiger Lillies' Christmas Carol

A Victorian Gutter  
Inszenierung und Text Martyn Jacques  
● Großbritannien

FR, 15.12.23 19:30 UHR  
SA, 16.12.23 19:30 UHR

# Lunar Halo

Tanzstück von Cheng Tsung-lung  
● Cloud Gate Dance Theatre  
Taiwan

FR, 15.12.23 CA. 21:20 UHR

# SAROOS

After-Show-Konzert

SA, 16.12.23 CA. 21:30 UHR

# Brass Riot

After-Show-Konzert

# Veranstaltungen außerhalb der Festspiele Ludwigshafen

FR, 22.09.23 19:00 UHR  
 SO, 24.09.23 15:00 UHR  
 MI, 27.09.23 19:00 UHR  
 FR, 29.09.23 19:00 UHR  
 SO, 01.10.23 18:00 UHR  
 DI, 03.10.23 18:00 UHR  
 DO, 05.10.23 19:00 UHR  
 SA, 07.10.23 18:00 UHR

## IL TROVATORE

Oper von Giuseppe Verdi  
 Inszenierung Roger Vontobel  
 ● Nationaltheater Mannheim

SO, 24.09.23 17:00 UHR  
 MO, 25.09.23 10:00 UHR

## SLOW MOTION- ROLLER COASTER

Eine Bühnenparty über sowas wie den Sinn des Lebens  
 Ab 10 Jahren  
 ● Theaterhaus Ensemble Frankfurt

MO, 25.09.23 10:00 UHR

## Käpt'n Knitterbart und Mee(h)r

Frei nach einer Geschichte von Cornelia Funke  
 Ab 6 Jahren  
 Inszenierung Jule Kracht  
 ● Figurentheater Eigentlich Frankfurt

DI, 26.09.23 10:00 UHR

## Sieben Geißlein (...und der Wolf)

Ein amüsantes Geschwisterabenteuer mit Wolf  
 Ab 4 Jahren  
 Inszenierung Susanne Olbrich  
 ● Figurentheater Eigentlich Frankfurt

FR, 06.10.23 19:00 UHR

## CARMINA BURANA

Von Carl Orff  
 Dirigent Tristan Meister  
 ● Beethovenchor Ludwigshafen  
 Sinfonieorchester der Musikschule Ludwigshafen

MO, 11.12.23 11:00 UHR  
 MO, 11.12.23 19:00 UHR

## A Christmas Carol

Nach Charles Dickens  
 Inszenierung Richard Clodtfelder  
 In englischer Sprache  
 ● American Drama Group Europe

Das Tanzprogramm  
der Pfalzbau Bühnen  
wird gefördert von:



Partner des Tanzes



# Kurz und wichtig

---

## Das 9 € Ticket ist da!

---

Student\*innen und Schüler\*innen sehen jede Vorstellung der Pfalzbau Bühnen Ludwigshafen für 9€!

Melde dich am Tag der Vorstellung an der Abendkasse, oftmals kann man noch Restkarten ergattern! Schauspiel, Tanz, Musical-Events und vieles mehr gibt es bei uns zu entdecken. Nutze die Chance!

---

## TheaterCard

---

Kennen Sie schon die TheaterCard? Für eine Grundgebühr von 69€ (mit Rheinpfalz-Card 61 €) erhalten Sie Tickets für acht Vorstellungen mit bis zu 50%iger Ermäßigung. Mit der TheaterCard können Sie sich individuell Ihre Wunschvorstellungen zusammenstellen. Es ist auch möglich, mehrere Karten für eine Vorstellung zu erwerben. Sie erhalten die TheaterCard an unserer Theaterkasse.

---

## Carmina Burana an neuem Aufführungsort

---

Der Beethovenchor Ludwigshafen führt Carl Orffs *Carmina Burana* im BASF-Feierabendhaus auf.

---

## Café Concert

---

Mit dem Café Concert starten wir eine neue Reihe: Die Dramaturgin der Pfalzbau Bühnen Carolin Grein, die seit Jahren mit ihren literarisch-musikalischen Programmen im Ludwigshafener Kultursommer unterwegs ist, zuletzt mit der MAGICAL MYSTERY TOUR in der Melanchthonkirche, präsentiert mit Musikern der Sachs-Band aus ihrem großen Swing- und Balladen-Repertoire die schönsten Jazz-Standards, französischen Chansons und Beatles Songs in neuem Arrangement. Das erste Café Concert der neuen Spielzeit findet am Sonntag, 19.11.23 um 16:00 Uhr im Gläsernen Foyer statt.



---

## Konzert mit Melihat Gülses

---

Ein Konzert mit der bekannten türkischen Sängerin Melihat Gülses findet am Sonntag, 28.04.24 um 18:00 Uhr auf der Kleinen Bühne statt. Sie gilt als eine der bedeutendsten Interpretinnen der klassischen türkischen Musik, widmete sich aber auch anderen Musikrichtungen wie Tango und Folk. Bis heute gibt sie häufig Konzerte im In- und Ausland und wurde mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet.

# Exit Above



Eigentlich sollte Anne Teresa De Keersmaekers neue Kreation eine ABBA-Show werden. Beim Eintauchen in die Wurzeln des Pop stieß sie auf den Blues, über dessen Rhythmus sie sich dem Anfang der Bewegung zuwandte: dem Gehen. Die Dynamik, die daraus entsteht, erzeugt ein Spannungsfeld im Zusammenwirken mit der fragilen Akustik der Stimme Meskerem Mees', die inmitten der Gruppenformation von Rosas Tänzerinnen und Tänzern fast verschluckt wird. Die Geschichten, die der Blues erzählt, sind von Schmerz, aber auch von Heilung geprägt, und die Trauer, die darin zum Ausdruck kommt, ist auf eine Zukunft gerichtet, in der man auf Genesung hoffen darf. Die „Katastrophenlieder“ des Blues zeigen uns auf, wie wir ein dramatisches Ereignis überwinden und zuversichtlich nach vorne blicken.

Mit *EXIT ABOVE after the tempest* hat sich Anne Teresa De Keersmaeker in einen Dialog mit einer Zeit begeben, die im wörtlichen wie im übertragenen Sinne turbulent ist. Sie knüpft damit an ihre letzte große Aufführung *Forêt an*, deren lebhaft-grimmige Bilder in *EXIT ABOVE* wieder aufscheinen, provoziert durch einen Sturm, der in Anlehnung an Shakespeares gleichnamiges Werk verschiedene neue Formen annimmt. *EXIT ABOVE* greift die Idee auf, dass dieser Sturm über uns hereinbricht, und setzt sich mit der Erkenntnis auseinander, dass wir – vor allem die Menschen im Westen – dieser Sturm sind. Im Tanz liegt die Fähigkeit, die Instabilität des Gehens zu überwinden: wenn das Gehen zum Laufen wird, Linien zu Kreisen werden, Kreise zu Spiralen, Spiralen zu Ellipsen. Schließlich kreisen die Tänzer wie Planeten mit der Möglichkeit, zu freien Radikalen zu werden, aus der Umlaufbahn zu fallen und Beziehungen einzugehen. Die unausgesprochene Botschaft von *EXIT ABOVE* ist ein Appell an uns, unsere Schritte zurückzuverfolgen im vollen Bewusstsein, dass dies unmöglich ist. Und daran geknüpft ist die Einsicht, dass wir lernen müssen, unsere ersten Schritte wieder zu machen – *after the tempest*: alles auf Anfang!

## ● Rosas / Gauthier Dance Belgien / Stuttgart

Rosas in Kooperation mit Concertgebouw Brugge, De Munt / La Monnaie Brüssel, Dance Reflections by Van Cleef & Arpels, Internationaal Theater Amsterdam, Le théâtre Garonne Toulouse, FONDOC

*EXIT ABOVE after the tempest*  
Choreographie Anne Teresa De Keersmaeker  
Musik Meskerem Mees, Jean-Marie Aerts, Carlos Garbin  
Text und Lyrics Meskerem Mees, Wannas Gyselincq  
Bühne Michel François  
Lichtdesign Max Adams  
Kostüme Aouatif Boulaich

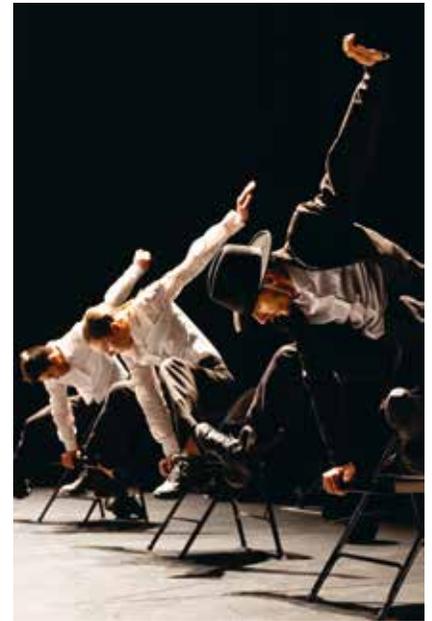
GROSSE BÜHNE  
DO, 12.10.23, 19:30 UHR, TT  
FR, 13.10.23, 19:30 UHR, BR 2, WA, TG 1  
Preise 48 € / 41 € / 34 € / 27 €  
Dauer ca. 2 Stunden

*Minus 16*  
Choreographie Ohad Naharin  
Kostümdesign Ohad Naharin  
Lichtdesign Avi Yona „Bambi“ Bueno  
Musik Soundtrack von *Cha-Cha de Amor*, Mambo, Antonio Vivaldi, Frédéric Chopin u. a.

18:45 UHR  
Feierliche Eröffnung der Festspiele  
Ludwigshafen '23 mit den Blechbläsern der  
Deutschen Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz



# Minus 16



Mit *Minus 16* verbeugt sich Gauthier Dance vor einem Meisterchoreographen und Mentor, dem Gauthier persönlich und die Company unendlich viel verdanken. **Ohad Naharin** hat mit *Minus 16* ein Schlüsselwerk des zeitgenössischen Tanzes geschaffen. Es enthält alles, was Gauthier Dance antreibt: Emotion, Drama, Stärke, Poesie und eine ungemein kostbare Qualität: die unmittelbare Verbindung zum Publikum.



Gefördert von

**BASF**  
We create chemistry

CYRIL CYRIL

After-Show-Konzert

GLÄSERNES FOYER  
DO, 12.10.23, ca. 21:40 UHR, im  
Anschluss an die Vorstellung  
Einheitspreis 19€ / ermäßigt 11€  
Freier Eintritt für Gäste der  
Abendvorstellung

Cyril Cyril sind ein Duo aus Genf, das in Grenzbereichen von Genres und Traditionen wildert. Als ehemalige Mitglieder der Kult-Bands Mama Rosin und Plaistow wollten Cyril Yeterian und Cyril Bondi etwas komplett Neues erschaffen – mit hypnotischer Wirkung. Ihr Sound scheint wie Phönix aus der Asche aus dem Echo verschütteter Seelen aufzuleuchten, erzeugt durch ein Mixing ungewöhnlicher Instrumente und verfremdeter Stimmen.

EXIT ABOVE





# WORT & WEIN

*Das Kaufhaus*

---

GLÄSERNES FOYER  
SA, 14.10.23, 19:30 UHR  
Einheitspreis 21 € (inkl. 3 Weinproben)

---

Moderation Tilman Gersch

---

Zu Gast u. a.  
Andreas Hilgenstock, Geschäftsführer  
Kaufhaus Engelhorn  
Staatsweingut mit Johannitergut, Neustadt  
Franziska Geyer, Schauspielerin

---

Das Kaufhaus ist in der Krise, da muss man gar nicht drum herum reden. Jahrzehntlang haben Gemischtwarenhäuser wie Karstadt, Kaufhof und Hertie die Innenstädte dominiert, leicht zu erkennen an uniformen Fassaden in 1A-Lagen. Viele von ihnen werden demnächst geschlossen oder stehen schon lange leer. Ludwigshafen darf sich rühmen, einmal eines der originalsten Kaufhäuser besessen zu haben, von Einheimischen liebevoll Tortenschachtel getauft. Der Abriss im Jahr 2015 hat eine klaffende Wunde in der Innenstadt hinterlassen, die bis heute leider nicht heilen will.

In früheren Zeiten galt das Kaufhaus als Tempel, als mythischer Ort voller Versprechen. Kein Wunder, dass eine aktuelle Serie über die

Geschichte des Berliner Kaufhaus des Westens mit *El Dorado* betitelt ist. Und das KaDeWe hat sich diesen Nimbus erhalten, weshalb es dem Unternehmen prächtig geht.

Auch außerhalb Berlins, unter anderem in Mannheim, sind in deutschen Städten noch florierende Kaufhäuser zu finden. Wahrscheinlich sind sie, im Unterschied zu anderen, einfach mit der Zeit gegangen. Was aber verlangt die Zeit vom Kaufhaus? Das möchten wir in diesem *Wort & Wein* erkunden und verlassen uns dabei auf Expertenwissen, Literatur, Musik und guten Wein.

Zu Gast ist unter anderem Andreas Hilgenstock. Als einer von drei Geschäftsführern steht er dem Mannheimer Familienunternehmen

Engelhorn in 4. Generation vor, das seit 1890 eine feste Größe in der Region ist und sicherlich auch bleiben wird.

Den Wein präsentiert eines der ältesten Weingüter der Pfalz: Die Wurzeln des Johanniterguts in Neustadt reichen bis ins 8. Jahrhundert zurück. 1970 wurde es vom Land Rheinland-Pfalz erworben und nennt sich seither Staatsweingut. Es ist Teil des DLR (Dienstleistungszentrum ländlicher Raum Rheinpfalz) und hat damit einen Lehr- und Forschungsauftrag. Täglich werden neue wissenschaftliche Erkenntnisse gewonnen, welche unmittelbar in Lehre und Beratung fließen. Von dieser akademischen Kooperation profitiert u. a. auch die Hochschule für Wirtschaft und Gesellschaft in Ludwigshafen.

# Nils Petter Molvaer – *KHMER*

25 Jahre Jubiläums-Konzert im Rahmen  
von Enjoy Jazz 25

---

GROSSE BÜHNE  
SO, 15.10.23, 20:00 UHR  
Preise 24 € / 30 € / 36 € / 42 € + VVK-Geb.  
Dauer ca. 70 min

---

Nils Petter Molvaer, Trompete  
Eivind Aarset, Gitarre  
Audun Eriksen, Bass  
Rune Arnesen, Schlagzeug  
Per Lindvall, Schlagzeug  
DJ Strangefruit, ttbl & Samples  
Jan Bang, Live sampling

---



Tickets für dieses Konzert erhalten  
Sie an den üblichen Verkaufsstellen  
des Festivals Enjoy Jazz.

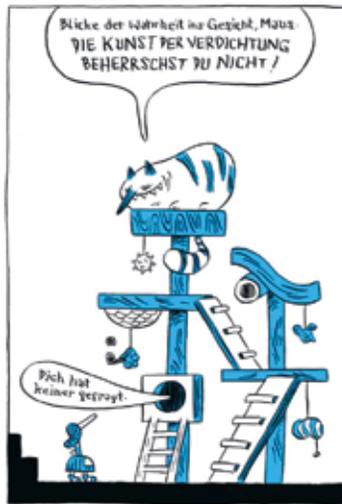
Zwei Jubiläen, ein Ereignis: anlässlich der 25. Ausgabe des Enjoy Jazz Festivals kommt eines der wichtigsten europäischen Musikalben live zur Aufführung. *Khmer* von Nils Petter Molvaer, vor 25 Jahren erschienen, hat die Musiklandschaft weit über die Grenzen des Jazz hinaus verändert. Molvaers Nu Jazz verbindet elektronische Klänge mit rhythmischen Mustern aus Trip-Hop oder Drum'n'Bass und legt in dieses handwerklich brillant gewebte, mal pulsierende, mal samtweiche Geflecht Melodien von einer Qualität, die eher an Meisterwerke aus der Pop-Musik erinnern. Eine Mixtur, die längst ihren Platz in der Musikgeschichte hat und bis heute vielfältig nachwirkt. Übrigens konnte man sich selbst im Mutterland des Jazz diesem großen künstlerischen Wurf nicht entziehen. Die renommierte Zeitschrift „L.A. Weekly“ wählte *Khmer* seinerzeit zur „Jazzplatte des Jahres 1998“. Mit sechs norwegischen Top-Musikern, darunter noch einige aus der Originalbesetzung, bringt Nils Petter Molvaer auf den Pfalzbau Bühnen sein legendäres Album endlich zurück auf die Bühne.

# Nicolas Mahler liest

● Salon Populaire

GLÄSERNES FOYER  
DO, 26.10.23, 19:30 UHR, UP  
Einheitspreis 21 € / ermäßigt 13 €

Moderation Shirin Sojitrwalla



Wer mit einem Artikel des Kulturkritikers Georg Seeßlen sowie einem Porträt auf Arte gewürdigt und zudem bei Suhrkamp verlegt wird, hat es mindestens in den Olymp der Autoren geschafft. Auf Nicolas Mahler trifft genau das zu, obwohl – oder vielleicht gerade weil? – er ein der Hochkultur eigentlich fremdes Genre bedient. Er ist Comic-Zeichner und zudem noch Autodidakt. Seine Comics und Cartoons erscheinen in Zeitungen und Magazinen wie DIE ZEIT, NZZ am Sonntag, Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung und in der Titanic. Erfunden hat er so seltsame wie liebenswerte Figuren wie Flaschko oder Kratochvil, vor allem aber tritt er seit Jahren mit Adaptionen literarischer Klassiker in Erscheinung. Werke von Thomas Bernhard, Arno Schmidt, Frank Wedekind oder Marcel Proust hat er erfolgreich als Comic-Version veröffentlicht.

Nicolas Mahler braucht nur wenige Striche, um ganze Welten entstehen zu lassen.

„Ich stehe mit einem Fuß in der Comic-Szene und mit dem anderen in der Kunst“ sagt er über sich selbst. „Anscheinend vollkommen mühelos lösen seine Bilder den Widerspruch zwischen Comics und Kunst auf.“ sagt Georg Seeßlen. Mahlers Adaptionen sind weit mehr als Teaser für Lesefaule. Durch die bildliche Darstellung transferiert er die Vorlagen gewissermaßen in eine andere Dimension, gibt den Figuren eine neue Daseinsform. Genauso sind aber seine eigenen Figuren inzwischen mehrfach in andere Medien ausgewandert, auf die Theaterbühne oder ins Puppenspiel. Außerdem versteht sich Mahler hervorragend auf den gezeichneten Witz, wie zum Beispiel: „Du bist ja jetzt mit einem Spezialisten für Durchfallerkrankungen zusammen?“ „Ja, aber es ist nichts Festes.“

Mehr über den Künstler ist in einem Gespräch mit Shirin Sojitrwalla zu erfahren. Und wie man mit Comics eine Lesung gestaltet, darauf dürfen wir alle gespannt sein.

SHIRIN SOJITRAWALLA, Autorin und Journalistin, moderiert den Salon Populaire auch in diesem Jahr wieder. Ihre Arbeits-Schwerpunkte sind Literatur und Theater, sie arbeitet für verschiedene Medien wie den Deutschlandfunk, nachtkritik, FAZ, taz, Theater der Zeit etc. Von 2016 bis 2020 war sie als Jurorin für das Berliner Theaterfesten tätig, aktuell ist sie in der Jury für den Preis der Leipziger Buchmesse.

Gefördert von



Rheinland-Pfalz  
MINISTERIUM FÜR  
FAMILIE, FRAUEN, KULTUR  
UND INTEGRATION

# Heute hier, sonst O 4.

Wenn Sie in einer Buchhandlung nur Bücher finden wollen  
und nicht Blumentöpfe, dann sind Sie bei uns richtig.  
Um Ihnen das zu erzählen, kommen wir gern über den Rhein.



BÜCHER BENDER  
Mannheims Buchhandlung  
seit 1775.

O 4,2  
Tel. 0621 129 710  
[www.buecher-bender.de](http://www.buecher-bender.de)

# N

Choreographien von Tao Ye, Sharon Eyal & Gai Behar, Marco Goecke

# Nederlands Dans Theater 1



# DT

# 1

Zwei Ur- bzw. Deutsche Erstaufführungen und eine faszinierende Choreographie von Marco Goecke präsentiert das Nederlands Dans Theater 1, kurz NDT 1 bei seinem Gastspiel im Herbst. Die 1959 gegründete Compagnie prägt die internationale Tanzszene seit Jahren wie keine andere. Alle an diesem Abend gezeigten Stücke eint die Vorliebe für den Minimalismus in seinen verschiedenen Ausprägungen.

Der Chinese Tao Ye, gefragter Choreograph und Mitbegründer des TAO Dance Theaters, arbeitet erstmals am NDT. Tao Ye, der auch schon am taiwanesischen Cloud Gate Theatre choreographierte und gerne interdisziplinär vorgeht, entwickelte einen ganz eigenen Tanzstil. Der Choreograph setzt konsequent auf einen minimalistischen Stil, Elemente wie Wiederholung und Beschränkung, und statt Musikbegleitung lässt er seine Tänzerinnen und Tänzer oft live singen und verwandelt sie so in ein mobiles Soundsystem. Kennzeichnend für sein innovatives Konzept ist auch die konsequente Durchnummerierung seiner Werke. In seiner neuen Produktion am NDT 1 komponiert der renommierte Komponist Xiao He den Soundtrack.

Unverkennbar in ihrer minimalistischen Bewegungssprache ist auch Sharon Eyals neues Tanzstück *Jakie*. In hautfarbenen, kurzen engen Trikots bewegt sich das Ensemble zur rhythmischen Musik von Ori Lichtik wie ein

großer Körper in synchronen Bewegungen über die Bühne. Immer wieder brechen einzelne Personen exaltiert aus der Gruppe aus, formieren sich zu Reihen und Kreisen, recken die Arme in die Höhe, strecken Beine nach oben und schwenken synchron ihre Oberkörper. Durchgehend gibt es minimale und suggestive Veränderungen in der Gruppe mit ungeheurer Sogkraft. Sharon Eyal über ihre neue Produktion: „Jakie ist ein Zwilling... sie atmet im Dunkeln... allein... er liebt sie... ihre Wunden glühen... sie leckt... im Schlaf“.

Marco Goeckes elfte Kreation für das NDT ist den 2022 neu eröffneten, lichtdurchfluteten Proberäumen im Amare-Gebäude Den Haag gewidmet. Was mag aus den guten Hausgeistern der alten Räumlichkeiten geworden sein? Neun Tänzerinnen und Tänzer machen sich auf die Suche nach ihnen. „Try to remember“, singt Harry Belafonte. Zu diesem Lied bewegen sich die Tänzerinnen und Tänzer in rasantem Tempo und spüren mit Goeckes Bewegungssprache nicht nur das Dunkle und Unbekannte auf, sondern auch viele Erinnerungen: vertraute Gesten, die wie Schutzgeister aus früheren Räumen und früheren Stücken heraufbeschworen werden. Und wenn die Tänzerinnen und Tänzer etwas flüstern, das wie „I love you...“ klingt, ist man sich nicht mehr sicher, ob sie die Phrase „I love you so“ aus Belafontes *Danny Boy* zitieren oder ob sie „I love you, ghosts“ sagen, um sich mit dem Unsichtbaren zu verbinden.

---

## ● Niederlande

---

GROSSE BÜHNE  
FR, 27.10.23, 19:30 UHR, BR 1  
SA, 28.10.23, 19:30 UHR, AL 1, PAS, WA, TG 2  
Preise 65 € / 56 € / 47 € / 38 €

---

*Neues Stück (Deutschlandpremiere)*  
Choreographie Tao Ye

---

*Jakie (Deutschlandpremiere)*  
Choreographie, Bühne Sharon Eyal & Gai Behar  
Musik, Komposition Ori Lichtik  
Licht Alan Cohen  
Kostüme Sharon Eyal In Zusammenarbeit mit der NDT-Kostümabteilung

---

*I love you, ghosts*  
Choreographie und Ausstattung Marco Goecke  
Dramaturgie Nadja Kadel  
Musik Harry Belafonte, Alberto Ginastera, Mieczyslaw Weinberg, Einojhani Rautavaara

---



Gefördert von



# MINRU

After-Show-Konzert

GLÄSERNES FOYER  
SA, 28.10.23, ca. 21:30 UHR, im  
Anschluss an die Vorstellung  
Einheitspreis 19€ / ermäßigt 11€  
Freier Eintritt für Gäste der  
Abendvorstellung

Minru ist das Projekt von Caroline Blomqvist, einer schwedischen Musikerin, die in Berlin lebt. Ihr Song *Secrets And Sins* bietet einen Vorgeschmack auf Blomqvists kommendes Debütalbum *Liminality*, das im Juli erscheint. Im Zusammenspiel von Folk und Indie-Rock entwickeln sich die Lieder aus der Suche nach einem Leben nach dem Tod. Zu verwobenen Klängen von Akustikgitarre, Klavier und Streichern malt die Gruppe Melodien in zarten Tönen und flüstert Geheimnisse um Gefühle des Verlustes.



# Marion Brasch liest

*Bleiben will ich,  
wo ich nie  
gewesen bin*

*Bleiben will ich, wo ich nie gewesen bin* – das ist die letzte Zeile eines der bekanntesten Gedichte von Thomas Brasch und der Titel eines Programms aus Text, Szenen und Film, das seine Schwester Marion ihm widmete. Geboren ist Thomas Brasch im englischen Exil der jüdisch-kommunistischen Eltern, aufgewachsen und renitent geworden in der DDR, die er 1976 verließ, um auch in der BRD nie anzukommen. In seinen Gedichten, Theaterstücken und Filmen konfrontierte er scharfsinnig, kraftvoll und originell gesellschaftliche Widersprüche in einer Dringlichkeit, die aktueller ist denn je.

Die Schriftstellerin und Hörfunkjournalistin Marion Brasch wurde 1961 in Ost-Berlin geboren. Ihr Vater war stellvertretender Kulturminister der DDR, die Brüder wurden als Schriftsteller, Dramatiker und Schauspieler bekannt. Marion Brasch arbeitete von 1987 bis 1992 als Redakteurin und Moderatorin beim Radiosender DT64. 2012 erschien ihr Roman *Ab jetzt ist Ruhe*. Mit überraschender Leichtigkeit erzählt die „kleine Schwester“ darin über die dramatischen Ereignisse in der Familie – Erfolg, Revolte, Verlust der drei Brüder – und über ihren Weg durch Abenteuer und Wirren in die eigene Freiheit. Seither hat Marion Brasch weitere drei Romane und verschiedene Erzählungen veröffentlicht.



# Masha Qrella Woanders

Auch das Songprogramm *Woanders* der international erfolgreichen Berliner Musikerin Masha Qrella ist eine Hommage an Thomas Brasch. In *Ab jetzt ist Ruhe* fand sie ihre eigenen, längst verdrängten Ostberliner Wurzeln wieder. So begann sie sich auch mit dem Werk des Schriftstellers und Dramatikers Thomas Brasch auseinanderzusetzen und beschloss, aus dessen Gedichten Popsongs in dem für sie so typischen Indie-Pop-Sound zwischen New Wave, Electronic und Postrock zu machen. Bei den Festspielen '22 war Masha Qrella mit *Woanders* schon einmal zu Gast und ist nun im Anschluss an die Lesung von Marion Brasch wieder zu hören.

---

Ein Abend für Thomas Brasch

● Salon Populaire

GLÄSERNES FOYER  
DI, 31.10.23, 19:30 UHR, UP  
Einheitspreis 21 € / ermäßigt 13 €

Moderation Shirin Sojitrwalla

---

Gefördert von



Rheinland-Pfalz  
MINISTERIUM FÜR  
FAMILIE, FRAUEN, KULTUR  
UND INTEGRATION

# PHILO KTTET

Von Sophokles

Ein älterer Mann, eine junge Frau. Wenig verbindet die beiden, doch eines haben sie gemeinsam: Sie sagen nein. Philoktet und Antigone verweigern sich der Staatsdoktrin, der Vernunft, der Einsicht in die Notwendigkeit. Dabei hat ein Seher Philoktet Großes vorhergesagt: Er wird es sein, der den Sieg der Griechen über Troja erringt. Vorerst aber lebt er, schon seit zehn Jahren, in großer Armut auf einer einsamen Insel. Schlafend hatte Odysseus ihn dort zurückgelassen, mit einer schwärenden Wunde am Fuß und deshalb unbrauchbar für den Feldzug gegen Troja. Wund ist Philoktet seither nicht nur am Fuß, auch seine Seele krankt. Er kann Odysseus nicht verzeihen, fühlt sich verraten und verkannt. Schwamm drüber, findet Odysseus, jetzt muss Philoktet in Troja seiner Pflicht nachkommen. Er kehrt zurück auf die Insel, gemeinsam mit dem jungen Neoptolemos, der als Mittler dienen soll. Aber Philoktet weigert sich. Keine List, kein Argument kann ihn dazu bewegen, in den Krieg zu ziehen.

In Theben ist die Schlacht vorbei. Polyneikes hat mit seinen Truppen die Stadt belagert, um seinen Bruder Eteokles vom Thron zu verjagen. Vor den Toren Thebens starben beide, ein Bruder erschlug den anderen. Kreon, der neue Herrscher, muss im Namen von Recht und Ordnung ein Exempel statuieren. Eteokles wird mit allen Ehren bestattet, Polyneikes aber soll auf dem Feld verrotten. Nur Antigone, Kreons Nichte, leistet Widerstand gegen diesen barbarischen Akt. Für ihren Versuch, den geliebten Bruder zu bestatten, bezahlt sie mit dem Leben.

Der Konflikt zwischen Individuum und Gesellschaft, zwischen persönlichem und allgemeinem Interesse ist ein zentraler Topos in den

Dramen des griechischen Autors Sophokles. Damit ist er zeitlos aktuell, und doch sind seine Stücke gerade jetzt von besonderer Brisanz: Was ist mit denen, die sich den geltenden Meinungen, Moralvorstellungen, Gesetzen entziehen? Ist es mutig, das System herauszufordern, oder einfach nur verquer? Und wo ist die Grenze zwischen Widerstand und Terror? In der neuen Eigenproduktion der Pfalzbau Bühnen beschäftigt sich Tilman Gersch mit Menschen, die anders denken und handeln, als man es von ihnen erwartet. Er fragt nach den Grenzen der persönlichen Freiheit in Zeiten politischer Instabilität.

# ANTI GONE

● Pfalzbau Bühnen Ludwigshafen

GROSSE BÜHNE

Premiere

FR, 03.11.23, 19:30 UHR, S 1, TG 3, TG 4  
SA, 04.11.23, 19:30 UHR, S 2, WA, TG 5

Preise 37 € / 32 € / 27 € / 22 €

Inszenierung Tilman Gersch

Bühne und Kostüme Petra Straß

Musik Frank Rosenberger

Dramaturgie Barbara Wendland

Mit Amina Merai, Brigitte Peters, Luise von Stein, Meinolf Steiner;

Grundschulkinder aus Ludwigshafen

Live-Musik Ruth Karoline Externbrink (Posaune),

Sophie Müller (Violine), Frank Rosenberger (Piano)

Gefördert von



Rheinland-Pfalz  
MINISTERIUM FÜR  
FAMILIE, FRAUEN, KULTUR  
UND INTEGRATION

# Das Ensemble



AMINA MERAI wurde als Kind einer polnischen Mutter und eines tunesischen Vaters in Berlin geboren. Sie studierte von 2015 bis 2019 Schauspiel an der Filmuniversität Konrad Wolf in Potsdam-Babelsberg und gastierte währenddessen am Theater Potsdam. Ihre künstlerische Arbeit begann sie vor allem im Kinofilm und Fernsehen. Von 2018 bis 2021 war sie festes Mitglied am Schauspiel Stuttgart, wo sie u.a. mit den Regisseur\*innen Burkhard C. Kosminski, Cilli Drexel, Achim Freyer und Viktor Bodó zusammenarbeitete. Im Frühjahr 2021 wirkte sie als Teil des Hauptcasts bei der Serie *Der Überfall* mit. Als Gast tritt sie seit November 2021 am Düsseldorfer Schauspielhaus in Kieran Joels Inszenierung von Mithu Sanyals Roman *Identitti* und seit Frühjahr 2023 in *Der gute Mensch* von Sezuan (Regie: Bernadette Sonnenbichler) auf.



LUISE VON STEIN ist in Rostock geboren und studierte bis 2022 Schauspiel an der Folkwang Universität der Künste. Seither lebt sie in Berlin. In der Serie *Everyone is f\*cking crazy*, die soeben auf dem Filmfest München erfolgreich Premiere feierte, spielt sie eine Hauptrolle. Demnächst wird die Serie in der ARD-Mediathek zu sehen sein. Die Mediathek des ZDF zeigt schon jetzt die Folge *Atomkrieg – Der Talk* des Satire-Formats *Browser Ballett*, in der Luise von Stein ebenfalls mitspielt. In *Philoktet Antigone* steht sie nun erstmals seit ihrem Abschluss wieder auf der Bühne.



MEINOLF STEINER war an den Pfalzbau Bühnen bereits in der Inszenierung *Götz von Berlichingen* von Intendant Tilman Gersch zu sehen. Nach festen Engagements am Deutschen Theater in Göttingen und am Mainfranken Theater Würzburg gastierte er als freier Schauspieler am Schauspielhaus Bochum, am Theater Neumarkt in Zürich, am Schauspiel Frankfurt, Zimmertheater Rottweil, Schlosstheater Celle, Theater Paderborn und am Luzerner Theater. Zusammenarbeiten verbindet ihn mit den Regisseuren\*innen Daniela Löffner, Mark Zurmühle, Tilman Gersch, Felix Rothenhäusler, Frederike Heller, Armin Petras, Thomas Bischoff, Michael von zur Mühlen, Brit Bartkowiak, Wojtek Klemm. 2020 wurde er für seine Darstellung des Lessing'schen Nathan für den Monica Bleibtreu Preis nominiert.



BRIGITTE PETERS war langjähriges Ensemblemitglied am Mecklenburgischen Staatstheater und hat dort mit den unterschiedlichsten Regisseur\*innen gearbeitet. Sie spielte große Frauenrollen wie Gertrud in Shakespeares *Hamlet*, Frau John in *Die Ratten* oder die Wassa Schelesnowa im gleichnamigen Drama von Maxim Gorki. Seit dem Ende ihres festen Engagements hat sie weiterhin in Schwerin, aber auch in Augsburg, Halle und Rostock gastiert. Im Schweriner WERK3 spielt sie noch immer ihr Solostück *Diven sterben einsam* und die Komödie *Vier linke Hände*.

## Joasihno

After-Show-Konzert

GLÄSERNES FOYER  
FR, 03.11.23, ca. 22:00 UHR, im  
Anschluss an die Vorstellung  
Einheitspreis 19€ / ermäßigt 11€  
Freier Eintritt für Gäste der  
Abendvorstellung

Cico Beck und Nico Sierig haben in ihre psychedelische Maschinen-Straßenmusik ein spezielles „In-the-box“-Set integriert. Komplette verbaut in einem Koffer, wurde diese kleine, komplett batteriebetriebene „Mobile Disko“ für das Musizieren auf der Straße kreiert und zeigt alle Facetten der Musik von Joasihno: Roboter-Instrumente, Klanginstallationen, analoge Synthesizer, Weltmusik-Percussion und Laptop-Musik.

# Jan Philipp Reemtsma liest

aus *Christoph Martin Wieland. Die Erfindung der modernen deutschen Literatur*

● Salon Populaire

GLÄSERNES FOYER  
SO, 05.11.23, 18:00 UHR, UP  
Einheitspreis 21 € / ermäßigt 13 €

Moderation Shirin Sojitrwalla

Gefördert von



„Imposant ist vor allem die dramaturgische und stilistische Meisterschaft Reemtsmas, seine Fähigkeit, profundes Wissen auf geradezu hinreißende, kluge, manchmal ironische, manchmal schön parteiische Weise zu verdichten.“ mdr KULTUR



JAN PHILIPP REEMTSMA, geboren 1952, ist Professor für Neuere deutsche Literatur an der Universität Hamburg. Er ist Gründer der Hamburger Stiftung zur Förderung von Wissenschaft und Kultur, der Arno Schmidt Stiftung sowie des Hamburger Instituts für Sozialforschung. Sein Buch *Christoph Martin Wieland. Die Erfindung der modernen deutschen Literatur* war nominiert für den Preis der Leipziger Buchmesse 2023 in der Kategorie Sachbuch/Essayistik.

„Ich habe in den Jahren meines Lebens, wo die produktive Kraft meines Geistes in ihrer größten Energie war, weder Kälte genug gehabt, um ein spekulativer Philosoph zu sein, noch Feuer und Schöpfungskraft genug, um ein eigentlicher Dichter zu sein. Aber eine Art von Poet, und das ist ein Macher, der sich 50 bis 60 Jahre lang, mehr von Innen als von Außen, gedrunken fand, allerlei Machwerk hervorzubringen, dessen Wert oder Unwert nun, da es einmal in fremde, gewaschene und ungewaschene Hände gelangt ist, kompetenten und nicht-kompetenten Richtern überlassen werden muss.“ Christoph Martin Wieland, zitiert aus der Einleitung in Jan Philipp Reemtsmas Wieland-Biografie.

Mit Christoph Martin Wieland beginnt die moderne deutsche Literatur. Er eröffnet sie nicht nur selbst mit seinen Werken, sondern er

ist auch der „Erfinder“ dessen, was wir heute die „Weimarer Klassik“ nennen. Mit seiner lang erwarteten Biografie – der ersten seit sieben Jahren – befreit Jan Philipp Reemtsma Wieland endlich aus dem langen Schatten, in den ihn Goethe und Schiller gestellt haben. Sein Wieland ist aufregend und fulminant, ein germanistischer Glücksfall, denn er gibt uns einen Klassiker zurück, ohne den die Verwandlung der deutschen Literatur in eine vor und eine nach Weimar gar nicht angemessen verstanden werden kann.

Christoph Martin Wieland war Sprachinnovator, Aufklärer, Schriftsteller, Journalist und Menschenkenner – die zentrale Figur der deutschen Aufklärung neben Lessing. Er etablierte den Roman als anerkannte Literaturgattung in Deutschland, schrieb die erste moderne deutsche Oper und brachte mit seinen erotischen

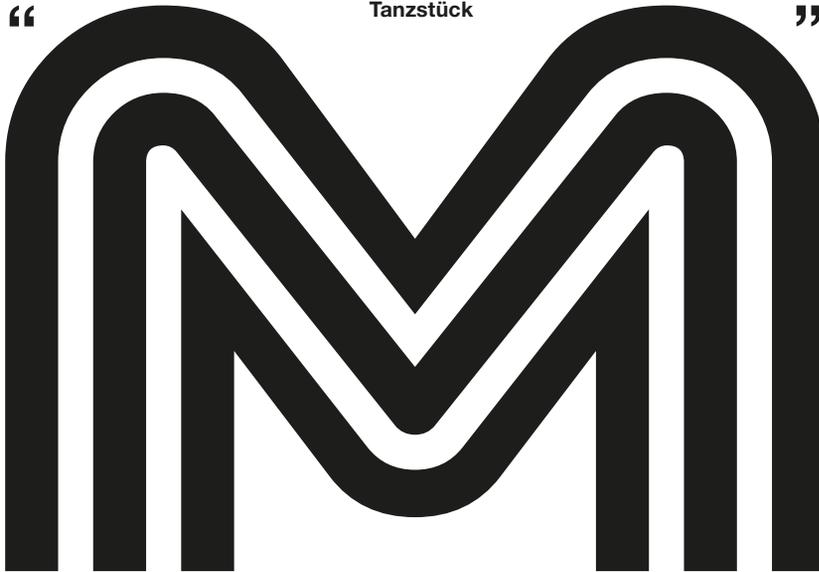
Verserzählungen einen neuen Ton in die deutsche Poesie. Aber auch als Herausgeber des „Teutsche(n) Merkur“, damals eine der wichtigsten literarisch-politischen Zeitschriften Europas, als politischer Journalist mit seinen Texten über die Französische Revolution und als gewandter Übersetzer der Werke von Shakespeare, Horaz, Cicero oder Aristophanes prägte er seine Zeit. Frühzeitig sah er die Alleinherrschaft Napoleons voraus, den er 1808 in Weimar persönlich traf.

Jan Philipp Reemtsmas grandiose Wieland-Biografie, das Ergebnis jahrzehntelanger Forschung, bietet die einzigartige Gelegenheit, Wieland neu zu entdecken. Erleben Sie Jan Philipp Reemtsma im Gespräch mit der Journalistin und Kulturwissenschaftlerin Shirin Sojitrwalla.

“

Tanzstück

”



● Compagnie Marie Chouinard  
Kanada

GROSSE BÜHNE  
Mi, 08.11.23, 19:30 UHR, AL 2, WA, TG 6  
Preise 41 € / 35 € / 29 € / 23 €  
Dauer ca. 60 Minuten

Choreographie und Vokalpartitur Marie Chouinard  
Musik Louis Dufort  
Licht, Bühne, Kostüme Marie Chouinard  
Mit Carol Prieur, Valeria Galluccio, Motrya Kozbur, Paige Culley, Clémentine Schindler, Luigi Luna, Jossua Collin Dufour, Adrian W.S. Batt, Celeste Robbins, Michael Baboolal, Rose Gagnol, Scott McCabe

Gefördert von



Montréal zählt zu den Metropolen der Welt. Der kosmopolitische Geist der Stadt, die geprägt ist durch beständig sich wandelnde kulturelle Identitäten und eine starke soziale Dynamik, trägt dazu bei, dass sich Kreativität ungehindert entfalten kann. Was lag also näher als dort eine Compagnie zu gründen, wie Marie Chouinard es tat. Von der gebürtigen Kanadierin geht nach wie vor ein prägender Einfluss auf die Tanzszene aus. Die Handschrift der renommierten, vielseitig talentierten Tänzerin ist expressiv, humorvoll und zuweilen voller verrückter Tabubrüche. In ihrer Kompromisslosigkeit verwandelt sie nicht nur sich selbst, sondern auch das Publikum. In ihren groß angelegten Aufführungen hat der Atem schon immer eine besondere Rolle gespielt, so auch in „M“. Ein in Bewegung befindliches Zwerchfell, das Schöpfen von Atem,

der durch einen mit Energie gefüllten Körper wandert, schafft bei Chouinard ein Leuchten von innen heraus.

Elf Tänzer und Tänzerinnen hat Marie Chouinard mit knalligen Sporthosen und ebenso farbfreudigen Bobperücken ausgestattet, deren athletische Bewegungen von ihrem Atem vorangetrieben werden. Zum Sprechrhythmus der Compagnie entsteht ein obsessives Gebet, das dem Lebendigkeit zwischen Wahnsinn und Weisheit huldigt. Die beinahe schwindelerregenden harmonischen Gesänge des Ensembles strahlen das aus, was Marie Chouinard einmal als „Puls der (Körper-)Zellen und Energiekreisläufe“ bezeichnet hat. Das spannungsgeladene Stück „M“ nimmt das Publikum mit auf eine fantastische Reise ins Innere.



Geboren in Quebec, reiste MARIE CHOUINARD zwölf Jahre lang als Solistin durch die ganze Welt, bevor sie 1990 die COMPAGNIE MARIE CHOUINARD gründete. Ihre Werke sind radikal und tiefgründig und haben auf Grund der einzigartigen Handschrift Chouinards Eingang in das Repertoire großer internationaler Ballettcompagnien gefunden. Über ihre Arbeit als Choreographin ist Marie Chouinard Regisseurin, Autorin und bildende Künstlerin. Für ihr Oeuvre hat sie rund dreißig renommierte Preise und Auszeichnungen erhalten, in Frankreich wurde sie zur Officière des Arts et des Lettres ernannt, in New York erhielt sie einen Bessie Award. 2011 gründete sie den Prix de la Danse de Montréal, von 2017 bis 2020 war sie außerdem Direktorin für Tanz bei der Biennale von Venedig.





# DAS



Von Arthur Schnitzler

● Burgtheater Wien  
Österreich

In Koproduktion mit der Ruhrtriennale

GROSSE BÜHNE  
SA, 11.11.23, 19:30 UHR, S 2  
SO, 12.11.23, 15:00 UHR, AL 1, TG 1, SEN 1+  
Preise 55 € / 47 € / 39 € / 31 €  
Dauer ca. 2 Stunden, keine Pause

Inszenierung Barbara Frey  
Bühne Martin Zehetgruber  
Kostüme Esther Geremus  
Musik Josh Sneesby  
Licht Rainer Küng  
Dramaturgie Andreas Karlaganis  
Mit Michael Maertens, Katharina Lorenz,  
Bibiana Beglau, Tilman Tuppy, Dorothee  
Hartinger, Nina Siewert, Branko Samarovski,  
Sabine Haupt, Itay Tiran

# WEITE

Die Süddeutsche Zeitung spricht in ihrer Rezension der Burgtheater-Inszenierung von Schnitzlers *Das weite Land* vom „klügsten Theaterstück über außereheliche Affären, das je in deutscher Sprache verfasst wurde“. Arthur Schnitzlers Tragikomödie von 1910 erscheint in Barbara Freys subtiler, präziser Inszenierung mit viel Raum für die Zwischentöne des Textes heutiger denn je.

Im Mittelpunkt steht das Ehepaar Hofreiter, der Glühbirnenfabrikant Friedrich und seine Frau Genia. Zwischen Ehen, Affären, Trennungen und vergeblicher Liebe drehen sich die handelnden Personen im Kreis. Im Vordergrund der Bühne stehen lediglich drei Clubessel, in denen sich Hofreiter, Genia, der in sie verliebte Fähnrich Otto Aigner, Hofreiters junge Geliebte Erna und andere wechselweise niederlassen. Im Bühnenhintergrund hinter einem durchsichtigen blauen Gazevorhang sieht man immer wieder Menschen vorbeihuschen, einen Trauerzug zu Beginn der Auf-führung oder auch versteckte Zuhörer, die den Dialogen im Vordergrund interessiert lauschen.

Die (verborgenen) Zuschauer werden Zeugen der vielfältigen und heillos verfahrenen Beziehungen zwischen den Figuren, von nicht ausgelebten Sehnsüchten, Missverständnissen, betrogenen Erwartungen und enttäuschten Hoffnungen. Ob Michael Maertens als zweiflerischer, zwischen Ehe und Affären hin- und hergerissener Fabrikant, seine wie gelähmt wirkende Ehefrau – gespielt von Katharina Lorenz –, die sich eher lustlos in die tödliche Affäre mit dem jungen Otto stürzt, die getäuschte Geliebte Erna oder der linkische junge Otto – allen gemeinsam ist ihre ängstliche Weigerung, in ihrem Leben etwas zu verändern, obwohl sie die Notwendigkeit dazu klar erkennen. Daran ändern auch das von Bibiana Beglau wunderbar in einer Doppelrolle gespielte Ehepaar Aigner in seiner widersprüchlichen kompromisslosen Prinzipienfestigkeit oder der beharrlich anständige Doktor Mauer nichts – auch sie zerbrechen an ihren zu hoch geschraubten Erwartungen. Keiner spricht offen seine Gedanken und Gefühle aus, man registriert die Untreue der

anderen und macht doch einfach weiter, als wäre nichts geschehen. Es herrscht eine große Einsamkeit zwischen den Menschen. So erzeugt das großartig und doch zurückhaltend agierende Ensemble eine bedrückende Atmosphäre der Angst vor jedweder Veränderung der als unerträglichen wahrgenommenen Verhältnisse, eine atemberaubende Zementierung des Stillstands wider besseres Wissen.

Gefördert von



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR  
FAMILIE, FRAUEN, KULTUR  
UND INTEGRATION

# LAND



*„Die Erstarrung im Status quo, das Bemühen um menschliche Annäherung und das Minenfeld aus Aufrichtigkeit und Verschweigen, das die Ehe ist, wurden nie schärfer in Dialoge gefasst als in diesem Drama. Freys kongeniale Produktion zeigt, dass es, indem es sich weigert, eindeutige Antworten zu geben, in einer Welt des allgegenwärtig schnellen Urteils zeitgemäßer ist denn je.“*  
Süddeutsche Zeitung



# Silent Legacy

Tanzstück von Maud Le Pladec, feat. Jr Maddripp

● Centre Chorégraphique National  
d'Orléans  
Frankreich

KLEINE BÜHNE  
Deutschlandpremiere  
Di, 14.11.23, 19:30 UHR, TTZ  
Mi, 15.11.23, 19:30 UHR, UP  
Einheitspreis 31 € / ermäßigt 23 €  
Dauer ca. 1 Stunde

Konzept und Inszenierung Maud Le Pladec  
Choreographie Maud Le Pladec, Jr Maddripp,  
Audrey Merilus  
Musik Chloé Thévenin  
Kostüme Christelle Kocher – KOCHÉ  
Licht und Bühne Éric Soyer  
Mit Adeline Kerry Cruz, Audrey Merilus

In Kooperation mit Festival d'Avignon, Centre  
culturel canadien Québec, Chaillot – Théâtre  
national de la danse Paris, Le Carreau Scène  
national de Forbach et de L'Est mosellan u.a.



In *Silent Legacy* setzt sich Maud Le Pladec mit dem Thema der eigenen Herkunft mit Bezug zum Heute auseinander, beispielhaft und beeindruckend zum Ausdruck gebracht von zwei Darstellerinnen, denen in ihrer Bewegungsfreiheit und Phantasie keinerlei Grenzen gesetzt sind. Adeline Kerry Cruz ist zehn Jahre alt. Das Mädchen aus Montréal, deren Mentor Jr Maddripp ist, beherrscht das Krumping, einen expressiven, urbanen Freestyle-Tanz, der in den 2000er Jahren in Los Angeles entstand und weit entfernt von ihrem Herkunftsmilieu ist. Maud Le Pladec vergleicht diesen Tanz mit dem Butoh. Ebenso wie der Butoh trägt er das Trauma einer ganzen Gemeinschaft in sich. Das Krumping entsteht durch Erzählungen und hat Unmengen von Bildern verinnerlicht. Im Tanz erfindet sich Adeline Kerry Cruz Geschichten, die starke Emotionen freisetzen.

Audrey Merilus, eine hochprofessionelle Tänzerin, die über zahlreiche zeitgenössische Stile und Techniken verfügt, greift die

Impulse Adeline Kerry Cruz' auf. Gemeinsam mit der Choreographin setzen die beiden Tänzerinnen ihre Begegnung in Szene. Dabei sind ihre Soli wie zwei Ankerpunkte, durch die sie sich positionieren und die Konfrontation suchen. Maud Le Pladec wirft die Frage auf, welches Erbe ihnen gemeinsam ist und wie man seinen eigenen Tanzstil erfindet. Hochemotional und voller Passion lädt Maud Le Pladec zu einer sensiblen Vision des Tanzes ein, die verschiedene Kulturen und Erlerntes in packender Vitalität zusammenführt. Gemeinsam mit der DJane und Komponistin Chloé Thévenin legt sie uns mit *Silent Legacy* ein poetisches Manifest vor, dessen Subtext lauten könnte, den Tanz zu dekontingieren, um die Interpreten dabei zu unterstützen, ihren eigenen Tanz zu leben.



ADELINE KERRY CRUZ machte bereits mit acht Jahren durch Hip-Hop-Videos auf sich aufmerksam, die ihr Vater gepostet hatte, bevor sie durch Krumping ihren vollen Durchbruch erlebte. Zusammen mit ihrem Mentor Jr Maddripp entwickelt sie diesen urbanen Tanz durch Battles und künstlerische Begegnungen weiter.

AUDREY MERILUS erhielt ihre Ausbildung am Conservatoire National Supérieur de Musique et de Danse de Lyon und absolvierte anschließend ein P.A.R.T.S.-Training. Sie hat Erfahrung in modernen und postmodernen Ästhetiken und tanzte in verschiedenen Compagnien, darunter u.a. bei Rosas von Anne Teresa De Keersmaecker und in *A Divine Comedy* von Florentina Holzinger.

Gefördert von



# Le Cabaret Burlesque

● Paris  
Frankreich

**KLEINE BÜHNE**

FR, 17.11.23, 20:00 UHR, UP, JA 1

SA, 18.11.23, 20:00 UHR, TG 2

Preise 31 € / ermäßigt 23 € (inkl. 1 Glas Sekt  
oder Orangensaft)

Dauer ca. 1 Stunde 20 Minuten, keine Pause

Inszenierung Valentina del Pearls

Mit Eva la Vamp, Vicomte Harbourg, Sucre

d'Orge, Lolaloo des Bois, Valentina Del Pearls

In französischer Sprache mit deutschen

Übertiteln

Die Kleine Bühne wird zum Nachtclub. Aus Paris kommen Künstlerinnen und Künstler mit klingenden Namen, so bunt und phantasievoll wie die Figuren, die an diesem Abend prächtig kostümiert durch den roten Samtvorhang treten und nur noch leicht bekleidet wieder abgehen. Le Cabaret Burlesque ist eine Show am Rande des guten Geschmacks, mit einer ordentlichen Prise Humor und deftiger Erotik. Hier geht es nicht um den perfekten Körper, es geht um die Lust am Spiel mit pikanten Details. Unversehens fühlt man sich in die Großstadtkaschemmen des vergangenen Jahrhunderts

zurückversetzt, in die Zeit des Vaudeville, in der erotische Shows ihre Blüte feierten. Auch vom Publikum wird an diesem Abend keine Diskretion erwartet. Je lauter gelacht, geklatscht, gejohlt wird, desto besser. Zur Unterstützung gibt es vor der Vorstellung ein Glas Sekt.

Neo-Burlesque zitiert Stilmittel der Unterhaltung aus den 1920er und 1930er Jahren, belebt sie neu und erweitert das Repertoire. Dabei steht die erotische Animation im Hintergrund. Die Künstlerinnen und Künstler erschaffen sich ausgefallene, extrovertierte Charaktere



und entwickeln Nummern, die den Spaß an der körperlichen Exposition mit Comedy, Gesang und Artistik verbinden. Neo-Burlesque ist eine pluralistische und tolerante Kunst. Die gepflegte Inszenierung und die Retro-Ästhetik mit viel Federschmuck und Glitzer zeichnen diese Show aus, die von guter Laune und ansteckender Energie geprägt ist.

Gefördert von



RheinlandPfalz  
MINISTERIUM FÜR  
FAMILIE, FRAUEN, KULTUR  
UND INTEGRATION



Le Burlesque  
Kins

ADULT ENTERTAINMENT

Tanzstück von Ohad Naharin

# Momo





● Batsheva Dance Company  
Israel

In Koproduktion mit Orsolina28, Moncalvo

GROSSE BÜHNE  
Di, 21.11.23, 19:30 UHR, TT, TG 3  
Preise 47 € / 40 € / 33 € / 26 €  
Dauer 70 Minuten, keine Pause

Choreographie Ohad Naharin  
Lichtdesign Avi Yona „Bambi“ Bueno  
Bühne Gadi Tzachor  
Kostüme Eri Nakamura  
Musik Laurie Anderson und Kronos Quartet

*„Das Einzigartige und Wunderbare an Naharin ist die Tatsache, dass seine Gleichzeitigkeit nicht kakophonisch, sondern polyphon ist und ein chorisches visuelles Rauschen erzeugt, eine Flut von Bildern, die alle gleich wichtig sind. Und jedes von ihnen ist eine Einladung, sich in eine tiefe Betrachtung zu versenken, zu verlangsamten, auf die Details zu achten, bei dem visuell-physischen Vorschlag zu verweilen, der sich vor uns entfaltet und Gestalt annimmt, innerhalb eines Landschaftspanoramas, in dem Glück immer mit Verwüstung zusammenfällt.“ Anat Zecharia*

Die Batsheva Dance Company, 1964 von der Baronin Batsheva de Rothschild gegründet, zählt seit den frühen 1990er Jahren zu den besten und begehrtesten Tanzensembles der Welt. Die in Tel Aviv residierende Compagnie arbeitet mit internationalen und israelischen Choreographen, und kaum jemand hat sie so geprägt wie ihr Hauschoreograph Ohad Naharin. Er entwickelte eine ganz eigene Bewegungssprache, die auf der Aktivierung des Körpers und körperlicher Empfindungen basiert. Mit dieser Methode werden Flexibilität, Ausdauer, Beweglichkeit und Fähigkeiten wie Koordination und Effizienz verbessert, während gleichzeitig die Sinne und die Vorstellungskraft angeregt werden.

Eindrucksvoll stellt Naharin seine Eigenwilligkeit und seinen Ideenreichtum in seiner neuen Produktion *Momo* unter Beweis. Im Stück,

das übrigens mit dem bekannten Kinderbuch von Michael Ende nichts zu tun hat, geht es um das Thema der Ambivalenz des Daseins, um Gruppendynamik und die Suche nach Individualität, um Geschlechterrollen und Aufbegehren gegen Konventionen. Zur vorwärtstreibenden und doch getragenen Musik aus dem Album *Landfall* der legendären Laurie Anderson und des Kronos Quartetts entfalten die Tänzer auf der Bühne ein temporeiches Tanzgeschehen, in dem tiefe Trauer neben der Schönheit ihren Platz hat. In hautfarbenen Trikots, die Männer mit entblößtem Oberkörper, bilden sich wechselnde unterschiedliche Gruppen auf der Bühne. An der Rückwand erklimmen die Tänzer wie abgehoben von der Erde die Senkrechte und betrachten von dort reglos das lebhafteste Treiben zu ihren Füßen. Immer wieder bilden sich Reihen, es wird auch mal chorisch gesungen und

einzelne Tänzerinnen brechen aus der Gemeinschaft aus. Es entstehen Kampf- und Konkurrenzsituationen, Mimik und Gestik spielen eine wichtige Rolle. Mit hoher körperlicher Dichte und Kraft entfalten sich die temporeichen Handlungen, perfekt getanzte vom großartigen Ensemble der israelischen Compagnie.

Im spielerischen Bezug auf Archetypen und Mythen eröffnen sich verschiedene Kraftfelder zwischen Autonomie und Geborgenheit in der Gruppe und lassen an die Elemente denken, die sich um denselben Kern drehen – abwechselnd nach außen getrieben oder magisch angezogen, mit Raum für Zärtlichkeit und Läuterung.

Gefördert von

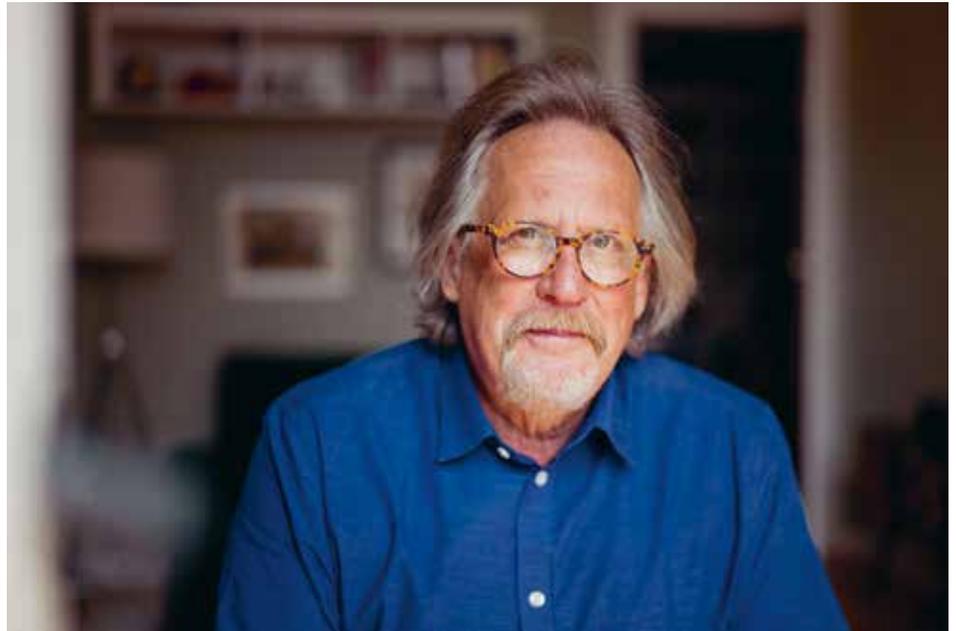




# Harald Martenstein liest

● Salon Populaire

GLÄSERNES FOYER  
DO, 23.11.23, 19:30 UHR, UP  
Einheitspreis 21 € / ermäßigt 13 €



Donnerstag. ZEIT gekauft, Magazin aufgeschlagen, Martenstein gelesen. Ein wöchentliches Ritual, geteilt von einer Vielzahl deutscher Leserinnen und Leser. Die Kolumnen von Harald Martenstein sind ehrlich, pointiert, höchst subjektiv. Kaum jemand hat diese Gabe, über Alltagsphänomene in einer Weise nachzudenken, die viele Menschen berührt. Ein Teil von ihnen fühlt sich verstanden, ein anderer provoziert. Harald Martenstein geht es nicht um den Konsens. Er steht dazu, eine der derzeit unbeliebtesten Bevölkerungsgruppen unseres Landes zu repräsentieren: Den alten weißen Mann. Zum Glück beschränkt er sich nicht auf diese Perspektive, sein Erfolg zeigt, dass er für Menschen der verschiedensten Herkünfte und Kontexte spricht. Sein Themenspektrum reicht vom liebevoll

beobachteten Detail bis in die große Politik. Von der Gesellschaft der deutschen Sprache wurde ihm 2023 der Medienpreis für Sprachkritik überreicht mit der treffenden Begründung, sein Wortwitz sei „kritisch, unangepasst und provozierend, aber niemals verletzend.“

Als Journalist, Schriftsteller und Kolumnist wurde Harald Martenstein vielfach ausgezeichnet. Der charismatische Henri-Nannen-Preisträger hat etliche Bücher veröffentlicht, das neueste heißt *Alles im Griff auf dem sinkenden Schiff – Optimistische Kolumnen*. Martenstein wurde 1953 in Mainz geboren und ist dort aufgewachsen, heute lebt er in Berlin und hat Sehnsucht nach Rheinland-Pfalz. Er schreibt regelmäßig für die Welt am Sonntag, DIE ZEIT und die Schweizer Weltwoche.

Gefördert von



● D'Haus Düsseldorf

Düsseldorfer Schauspielhaus in Koproduktion  
mit National Kaunas Drama Theater,  
Staatsschauspiel Dresden

GROSSE BÜHNE

SA, 25.11.23, 19:30 UHR, S 1

SO, 26.11.23, 18:00 UHR, S 2, WA, TG 5

Preise 56 € / 48 € / 40 € / 24 €

Dauer ca. 1 Stunde 30 Minuten, keine Pause

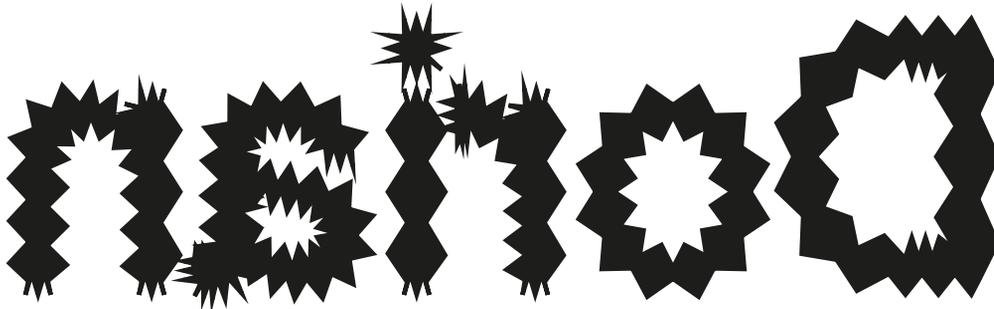
Konzept, Regie, Bühne, Licht Robert Wilson

Kostüme Jacques Reynaud

Originalkomposition Woods of Birnam

Mit Christian Friedel (Dorian)

# Dorian



Text von Darryl Pinckney nach Motiven von Oscar Wilde  
Aus dem Englischen von Konrad Kuhn

Ein einzigartiges Solo des Schauspielers Christian Friedel, ein Gesamtkunstwerk des Bühnenzauberers Bob Wilson, darauf kann sich das Publikum in der Vorstellung *Dorian* freuen.

Die bildgewaltige One-Man-Show ruht gewissermaßen auf drei Säulen: Oscar Wildes berühmtem Roman *Das Bildnis des Dorian Gray*, in dem der junge, schöne Dorian eher zufällig eine Art Teufelspakt eingeht: Statt seiner altert sein von einem befreundeten Maler angefertigtes Portrait, das der Protagonist sorgsam unter Verschluss hält. Erst im dramatischen Ende verwüstet das dekadente, ausschweifende und rücksichtslose Leben, das Dorian geführt hat, im Tod wieder seine Physiognomie und fördert so das wahre Ausmaß seiner Verbrechen zutage. Eng verknüpft mit dieser Geschichte ist die illustre Lebensgeschichte des Autors Oscar Wilde. Dem brillanten und wortgewandten Schriftsteller und verheirateten Familienvater, der ein extravagantes und luxuriöses Leben in bester Gesellschaft führte, wurde sein Verhältnis zu einem jungen Adligen zum Verhängnis.

Nach mehreren Prozessen landete er für zwei Jahre unter unmenschlichen Haftbedingungen im Zuchthaus und starb wenige Jahre später verarmt und vereinsamt im Pariser Exil.

Der von Bob Wilson mit dem Text für die Aufführung betraute Darryl Pickney, mit dem Wilson schon mehrfach zusammengearbeitet hat, setzte diese beiden Handlungsstränge in Beziehung zu Leben und Werk des Malers Francis Bacon, dessen grandiose Kunst sich intensiv mit der Anatomie und der Zerrissenheit menschlicher Existenzen auseinandersetzt. Entstanden ist ein dichter Text voller Bezüge und Assoziationen, ein mit Wilde-Zitaten gespickter phantastischer Essay über Schönheit, Egomane, Angst und menschliches Leid. Das Ergebnis ist ein dreiteiliger Abend, der im Nachbau des vollgestopften, chaotischen Atelier Bacons seinen Anfang nimmt und Dorian als Projektionsfläche seiner Umgebung zeigt. Im zweiten Teil weicht das anarchische Durcheinander einem aseptischen Weiß, in dem Wilson und sein Darsteller Friedel das für den Regisseur so

charakteristische exquisite Schattentheater zeigen, im blendend weißen Anzug als Kunstfigur im Scheinwerferlicht, auf einer Bühne voller schwarzweiß-Kontraste, der vollendete Künstler, der um sich selbst kreist und sich in einer großartigen Szene selbst bespiegelt. Im dritten Teil droht Dorian im Strudel seiner ausufernden Ichbezogenheit unterzugehen. Friedel schwebt plötzlich auf zauberhafte Weise hoch über der Szenerie über einem dunklen Schlund, um danach in Gedanken versunken vor einem naiven Winterbild mit einem einsamen, eingeschneiten Haus zu stehen – als distanzierter Betrachter einer unterkühlten Seelenlandschaft. Mit vollendeter Unterhaltungskunst klingt der Abend aus: Friedel stept im weißen Glitzersmoking im goldenen Theaterportal unter einem roten Plüschvorhang souverän und rätselhaft über die Bühne – ein artifizielles Abbild aller Künstler dieser Produktion: Dorian, Wilde, Bacon und nicht zuletzt Robert Wilson.

Gefördert von



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR  
FAMILIE, FRAUEN, KULTUR  
UND INTEGRATION

„Ein Solo – und ein Triumph – für den Schauspieler Christian Friedel. Ein Meisterstück brillanter, fokussierter Schauspielkunst.“ Süddeutsche Zeitung



„Artifizielles Entertainment in absoluter Perfektion.“ SWR

# GORDAN

After-Show-Konzert

GLÄSERNES FOYER  
SA, 25.11.23, ca. 21:00 UHR, im  
Anschluss an die Vorstellung  
Einheitspreis 19€ / ermäßigt 11€  
Freier Eintritt für Gäste der  
Abendvorstellung

Die Musik von Gordan vereint traditionellen serbischen Gesang mit Abstraktion, Energie und Minimalismus. Charakteristisch ist ihre radikale Reduktion, die endlos scheinende Steigerung an Intensität und eine Leidenschaft für Experimente. Die international renommierte und hoch gelobte serbische Sängerin Svetlana Spajić beherrscht wie kaum eine andere Künstlerin den komplexen stilistischen Variationsreichtum der Balkan-Musik.

DORIAN





# Sing

Gefördert von



Rheinland-Pfalz  
MINISTERIUM FÜR  
FAMILIE, FRAUEN, KULTUR  
UND INTEGRATION



# del a

*Alle singen – all night long.*

Singen macht glücklich, das weiß jedes Kind. Leider aber trauen sich die meisten von uns weder in einen Chor, eine Karaoke-Bar, geschweige denn auf eine Bühne. Bleibt nur die Dusche. Oder die Crowd-Singing-Veranstaltung *Sing dela Sing* der drei Musiker Gunter Papperitz, Bela Brauckmann und Cem Arnold Süzer. Was als Schnaps-Idee auf einer Geburtstagsparty begann, hat inzwischen tausende von Fans an einschlägigen Orten gefunden:

Heimathafen Neukölln zum Beispiel, Schauspielhaus Dresden, Werk 2 Leipzig, Schauspiel Hannover und nun endlich auch die Pfalzbau Bühnen. Es ist ganz einfach: Songs von ABBA bis Avicii, von Peter Gabriel bis Peter Fox werden projiziert und professionell begleitet. Am Klavier sitzt Gunter Papperitz, der schon mit Promis wie Die Sterne, Sasha oder Milky Chance zusammengearbeitet hat. Bela Brauckmann ist Schlagzeuger und hat zusammen mit Papperitz

die Band Soulounge gegründet. Darüber hinaus spielte er bei Bobby Brown, Johannes Oerding, Roger Cicero, Till Brönner und anderen. Für die Projektionen ist Cem Arnold Süzer zuständig, und weil er das kann und in Bands wie Ich + Ich oder bei Adel Tawil praktiziert, singt er kräftig mit. Alles weitere ergibt sich, all night long.

# Sing

● Berlin

KLEINE BÜHNE  
MI, 29.11.23, 19:30 UHR, UP  
Dauer ca. 2 Stunden 30 Minuten, eine Pause  
Einheitspreis 19€ / ermäßigt 11€

Sing dela Sing-Band Bela Brauckmann,  
Gunter Papperitz, Cem Arnold Süzer

# WORT

*Advent,  
Advent*

# & WEIN

---

GLÄSERNES FOYER  
FR, 01.12.23, 19:30 UHR  
Einheitspreis 21 € (inkl. 3 Weinproben)

---

Weingut Philipp Kuhn (VDP), Laumersheim  
Moderation Tilman Gersch  
In Zusammenarbeit mit der Städtischen  
Musikschule Ludwigshafen

---

Noch bevor die erste Kerze brennt, läuten wir die Adventszeit ein. Immerhin darf am 1. Dezember das erste Törchen im Adventskalender geöffnet werden, und der Adventskranz steht hoffentlich schon bereit. Genau genommen beginnt der Advent aber erst mit der Vesper am Vorabend des ersten von vier Sonntagen, die dem Weihnachtsfest vorausgehen. Das ist genau geregelt im Kirchenkalender. Im Konsumkalender gelten etwas andere Fristen, da beginnt der Advent inzwischen oft im September. Advent heißt übrigens Ankunft, die Christen gedenken in dieser Zeit nicht nur der Geburt Jesu, sondern blicken auch einer zweiten Ankunft

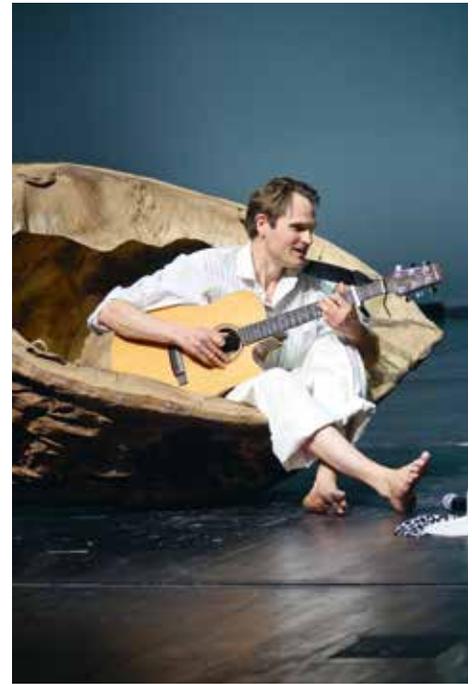
des Herrn entgegen. Vielleicht klappt's ja dieses Mal, wer weiß. *Wort & Wein* blickt auf die Ursprünge der Adventszeit zurück und erkundet ihre Bräuche. Menschen aus Ludwigshafen und Umgebung berichten, was sie in diesen Wochen besonders beschäftigt.

In der kleinen Proberstube des Weinguts Philipp Kuhn in Laumersheim sind die Wände mit Auszeichnungen gepflastert. 10 x Deutscher Rotweinsteinpreis und 5 x Deutscher Rieslingpreis stehen für eine der beständigsten Weinqualitäten in Deutschland und wurden bis dato von keinem anderen Weingut erreicht. Vor mehr als 30 Jahren übernahm Philipp Kuhn das

elterliche Gut, dessen Geschichte ins 17. Jahrhundert zurückreicht, und führte es zu neuen Höhen. Als wahrer Pionier stand er sinnbildlich für eine positive, qualitative Veränderung im deutschen Wein: den Anbau von roten Gewächsen, die bis vor kurzem nur in Frankreich heimisch waren und inzwischen in der Pfalz ganz wunderbar gedeihen. In der Weinszene wird diese Entwicklung heute als „kleines deutsches Weinwunder“ verstanden. Aber auch im Weißweinsektor ist Philipp Kuhn Spitzenreiter, im Jahr 2023 wurde er bei Eichelmann als Weingut des Jahres mit dem besten Weißweinsortiment ausgezeichnet.

# GEHT ES DIR GUT?

Von Pollesch/Hinrichs



„Ich meine, jetzt kommt ja hoffentlich nächste Woche nicht noch was. Ich meine, was soll denn eigentlich noch kommen? Atomare Bedrohung haben wir, Klimakatastrophe haben wir. Pandemie haben wir – es kann nur noch ein Meteorit, Außerirdische – es kann höchstens Gott zu uns wirklich, persönlich sprechen. Oder du kommst zu mir zurück.“

90 überraschende Minuten lang ist der fantastische Schauspieler Fabian Hinrichs das Zentrum einer ansonsten ziemlich leeren Bühne. In einem rasenden, exzessiven, entwaffnend ehrlichen Monolog versucht er eine Antwort zu finden auf die keineswegs rhetorisch gemeinte Frage: Geht es dir gut? Aber wie soll es einem schon gehen in Europas Mitte, wo man sich lange sicher fühlte vor größerer Unbill wie

Kriegen, Seuchen, Dürren, Überschwemmungen und dergleichen biblischer Plagen. Hinrichs und Pollesch sprechen es aus: Wir sind erschöpft vom Leiden an der Welt und uns, wir wissen nicht weiter. Seinem Weltschmerz gibt sich Fabian Hinrichs hemmungslos hin und behält doch immer die notwendige Distanz, um nicht in pures Selbstmitleid zu kippen. Und Pollesch wäre nicht Pollesch ohne die herrliche Pointiertheit, mit der er intellektuellen Sprachgebrauch durch irrwitzige Windungen und Kurven führt.

Für eine erfrischende Erdung des Abends sorgen Menschen, die normalerweise nicht auf einer Theaterbühne stehen. Ein afrikanischer und ein bulgarischer Chor begleiten den Klagegesang des einsamen Mannes, und sie setzen ihm etwas entgegen: Die Utopie der Gemeinschaft, die dem monoman Leidenden

Erlösung bietet. Wenn auch nur kurz, denn irgendwann begeben sich alle in eine Rakete und heben ab, um im Orbit ein besseres Dasein zu finden. Aber dann sind auch schon die faszinierenden Breakdancer der Flying Steps Academy zur Stelle. Ihre atemberaubende Physis ist befreiend und zeigt eine Überlebensstrategie jenseits aller Worte. So hat diese Inszenierung, die im Oktober 2022 an der Berliner Volksbühne Premiere feierte, am Ende etwas ungemein Tröstliches.

*„Diesem erstaunlichen Schauspieler gelingt das Kunststück, sich ohne Handbremse in das Leiden an sich selbst und der Welt zu stürzen, und gleichzeitig bestens gelaunt zu strahlen.“*  
Süddeutsche Zeitung

*Geht es dir gut?* war nach der Show *Glauben an die völlige Erneuerung der Welt* im Friedrichstadtpalast Berlin die erste Premiere von Fabian Hinrichs und René Pollesch an der Volksbühne am Rosa-Luxemburg-Platz. Der Regisseur und Dramatiker Pollesch arbeitete schon in der Castorf-Ära regelmäßig an der Berliner Volksbühne und ist seit 2021 Intendant des Hauses. Fabian Hinrichs ist einem größeren Publikum vor allem als Tatort-Kommissar Felix Voss bekannt. Er hat in mehr als 50 Filmen mitgespielt, steht aber regelmäßig auch auf großen Sprechbühnen wie den Münchner Kammerspielen und dem Wiener Burgtheater und gilt als einer der vielseitigsten und interessantesten Schauspieler im deutschsprachigen Raum.

● Volksbühne am Rosa-Luxemburg-Platz Berlin

GROSSE BÜHNE  
SA, 02.12.23, 19:30 UHR, S 1  
SO, 03.12.22, 16:00 UHR, WA, TTZ, UP, TG 6

Preise 37 € / 32 € / 27 € / 22 €  
Dauer ca. 1 Stunde 30 Minuten, keine Pause

Text René Pollesch  
Bühne Katrin Brack  
Kostüme Tabea Braun  
Licht Frank Novak, Johannes Zotz  
Ton Klaus Dobbrück  
Dramaturgie Johanna Kobusch  
Mit Fabian Hinrichs, Afrikan Voices, Bulgarian Voices Berlin, Flying Steps Academy

Gefördert von



**BRITANNIA  
THEATRE**

After-Show-Konzert

GLÄSERNES FOYER  
SA, 02.12.23, ca. 21:00 UHR,  
im Anschluss an die Vorstellung  
Preise 19 € / ermäßigt 11 €  
Freier Eintritt für Gäste der  
Abendvorstellung

Britannia Theatre ist ein aus dem Berliner Osten stammendes Musikkollektiv, das zwischen 1992 und 1998 drei CDs veröffentlichte und in diversen Ländern über 200 Konzerte spielte. Seit 2018 leistet die Band musikalische Trauerarbeit. Der Sound der Band, eine Art Metrobeat, ist insofern markant, als er „klassische“ Sätze von Cello, Posaune und Akkordeon übernimmt. Mit ihrer neuen Single *Dream & Kraft* setzen sie ihrem verstorbenen Bassisten Stefan Dardas ein Denkmal.

GEHT ES DIR GUT?



# FOLIA

Von Mourad Merzouki  
*Hip-Hop zu Barockmusik*



Mourad Merzouki zählt seit den frühen 1990er Jahren zu den herausragenden Persönlichkeiten des Hip-Hop. Mit diesem Hintergrund braucht man umso mehr eine gehörige Portion Ego, um sich als Choreograph durchzusetzen, und dennoch schafft es der sympathische Franzose, sein Ego vor der Tür zu lassen. Seine Werke zeichnen sich durch selbstlose Neugier aus und sind von klassischer Musik bis hin zu Boxen und digitaler Kunst inspiriert. Seine jüngste Obsession sind die populären Rhythmen italienischer Tarantellas, die den Ausgangspunkt von *Folia* bilden. Merzouki ist nicht der einzige Choreograph, der sich in letzter Zeit für die Tarantella begeistert hat: Jean-Christophe Maillot, Direktor von Les Ballets de Monte-Carlo, brachte sie ebenfalls auf die Ballettbühne.

In *Folia* trifft Hip-Hop-Tanz auf Barockmusik, aber nicht nur: Zeitgenössischer und klassischer Tanz verflochten sich, durcheinandergewirbelt durch einen tanzenden Derwisch, der in „ungezügelmtem Vergnügen“ über die Bühne fegt, ganz im Sinne der Übersetzung

aus dem Portugiesischen. *Folia* wird so zum Synonym für Kreativität und Freiheit.

Einen Kontrapunkt zur Barockmusik, live gespielt auf der Bühne von dem Barockensemble Le Concert de l'Hostel Dieu, bildet die elektronische Musik von Grégoire Durrande. Sie vermählt die barocken Stücke im wahrsten Sinne des Wortes und erweitert sie, ohne sie jemals zu verzerren.

Mourad Merzouki inszeniert *Folia* als bildgewaltiges Spektakel und entwirft eine traumhafte Vision à la Hieronymus Bosch. Indem sie sich von den Impulsen der Musik treiben lassen, katapultieren sich die Tänzerinnen und Tänzer in einen atemlosen Höhenflug. Kaskaden von Noten verbinden sich so mit schwindelerregenden Bewegungsabläufen, in die der klassische Spitzentanz und flüchtige Bourrées wie kunstvolle Zitate eingestreut werden. Mourad Merzouki ist mit *Folia* eine visuelle Illusion gelungen, in der gegensätzliche Welten eine umwerfende Symbiose eingehen.

---

● Compagnie Käfig  
Frankreich

Produktion Lling Music, Encore Un Tour, Pôle en Scènes, Les Nuits de Fourvière

---

GROSSE BÜHNE  
DI, 05.12.23, 19:30 UHR, BR 2, PAS, TG 1, JA 1  
Preise 47 € / 40 € / 33 € / 26 €  
Dauer ca. 1 Stunde 15 Minuten

---

Choreographie Mourad Merzouki  
Musikalische Konzeption Franck-Emmanuel Comté  
Licht Yoann Tivoli  
Bühne Benjamin Lebretton  
Kostüme Pascale Robin, Nadine Chabannier

---

Gefördert von

 **BASF**  
We create chemistry





# Der schwarze Mönch

Von Kirill Serebrennikov  
Nach Anton Tschechow

Gefördert von



Rheinland-Pfalz  
MINISTERIUM FÜR  
FAMILIE, FRAUEN, KULTUR  
UND INTEGRATION



● Thalia Theater  
Hamburg

In Koproduktion mit Festival d'Avignon  
Mit Unterstützung von Gogol Center Moskau,  
ONDA – Office national de diffusion artistique

GROSSE BÜHNE

FR, 08.12.23, 19:30 UHR, S2, WA, TG2, TG3, JA2

SA, 09.12.23, 19:30 UHR, S1

Preise 47 € / 40 € / 33 € / 26 €

Dauer ca. 2 Stunden 30 Minuten

Inszenierung/Bühne Kirill Serebrennikov  
Co-Regie/Choreographie Ivan Estegneeov,  
Evgeny Kulagin

Kostüme Tatyana Dolmatovskaya

Musik Jekabs Nimanis

Musikalische Leitung Ekaterina Antonenko,

Uschi Krosch

Licht Sergej Kuchar

Video Alan Mandelstamm

Dramaturgie Joachim Lux

Mit Mirco Kreibich, Filipp Avdeev, Odin Biron,

Bernd Grawert, Viktoria Miroshnichenko,

Gabriela Maria Schmeide, Gurgun Tsaturyan

Tanz Tillmann Becker, Viktor Braun, Mark

Christoph Klee, Andrey Ostapenko

Gesang Genadijus Bergorulko, Pavel Gogadze /

Benjamin Boresch, Friedo Henken, Alexander

Tremmel / Samuel Franco



„Ein opernhafte opulentes Fest der Sinne.“ nachtkritik

Zum zweiten Mal gastiert eine Produktion des russischen Regisseurs Kirill Serebrennikov auf den Pfalzbau Bühnen. Nach *Machine Müller* ist auch diesmal wieder ein überwältigendes Gesamtkunstwerk aus Performance, Tanz, Gesang und üppiger Bildsprache zu sehen. Im Kern geht es in allen Serebrennikov-Inszenierungen um ein Thema: Die Sehnsucht nach Freiheit, nach Entgrenzung und Erfüllung. Anton Tschechows Novelle *Der schwarze Mönch* stellt den Wissenschaftler Andrej Kowrin ins Zentrum, erzählt aber auch von den Menschen, deren Lebenswege er kreuzt und beeinflusst. Wie so oft bei Tschechow geht es um Suchende, um ihren Versuch, die beengten Lebensumstände zu sprengen, der eintönigen Alltagsroutine zu entkommen.

Andrej Kowrin, der bei Serebrennikov eher Künstler als Wissenschaftler ist, empfindet nur noch Stagnation und Leere. Da erscheint ihm die Figur eines schwarzen Mönchs, eine Vision, die ihm Einzigartigkeit und Genialität bescheinigt. Seelisch gestärkt und voller Inspiration beginnt Kowrin ein neues, erfolgreiches Leben, gewinnt gesellschaftliche Anerkennung und heiratet. Der schwarze Mönch begegnet ihm noch immer. Tanja aber, seine Ehefrau, verlangt, er solle sich von diesem Wahn befreien. Andrej Kowrin gibt nach und verliert sich selbst.

Serebrennikov geht es nicht um Urteile. Er lässt die Handlung aus wechselnden Perspektiven erzählen und gibt jeder Figur das Recht auf ihre individuelle Sicht, ihren Anspruch auf das eigene Glück. Diese Vielstimmigkeit

spiegelt sich in der internationalen Besetzung: Schauspieler, Sänger und Tänzer treffen aufeinander, gesprochen wird Deutsch, Russisch und Englisch, die Musik bewegt sich zwischen Jazz und Sakralgesang.

In Russland gilt Kirill Serebrennikov schon seit langem als schwarzes Schaf und wurde an der Ausübung seiner Kunst zunehmend gehindert. Einige Zeit verbrachte er im Hausarrest, schließlich wurde ihm die künstlerische Leitung des experimentellen Gogol Centers in Moskau entzogen. Wegen eines Ausreiseverbots hat er in den letzten Jahren vor allem per digitaler Kommunikation inszeniert. Zur Premiere im Januar 2022 durfte Serebrennikov überraschend nach Hamburg kommen. Inzwischen hat er Russland ganz verlassen und lebt in Deutschland.







The Tiger  
Lillies'  
Christmas  
Carol



„Tiefgründig, geprägt von Wahnsinn und Magie – ein denkwürdiges Ereignis, das man gesehen haben muss!“ Upcoming

---

● Großbritannien

---

GROSSE BÜHNE  
SO, 10.12.23, 18:00 UHR, COM 1, WA, TG 4  
Preise 41 € / 35 € / 29 € / 23 €

---

Inszenierung und Text Martyn Jacques  
Dialoge, Sound Adrian Stout  
Lichtdesign Jo Palmer, Nao Nagai und  
Joel Stanners  
Ausstattung Jonny Dixon, Cathy Eddolls  
Geisterpuppen Phil Eddolls  
Songs Martyn Jacques

The Tiger Lillies  
Mit Martyn Jacques, Adrian Stout, Budi  
Butenop

---

Die Welt der TIGER LILLIES ist dunkel, eigen-  
tümlich und facettenreich: Aus Momenten tiefer  
Traurigkeit leuchtet eine zarte Schönheit,  
durchkreuzt von grausamem schwarzen Hu-  
mor. Ihre Songs behandeln alle dunklen Aspek-  
te des Lebens, nehmen Prostitution und Dro-  
genabhängigkeit ins Visier, konfrontieren mit  
Gewalt und Verzweiflung.

Die Musik der Tiger Lillies ist eine Mi-  
schung aus dem Cabaret der Zwischenkriegs-  
zeit in Berlin, anarchistischer Oper und Gypsy  
Music. Sei es dass sie das Register des Grand  
Guignol, des schäbigen Vaudeville oder der  
Düsternis des Cabaret ziehen, die Tiger Lillies

setzen darauf zu schockieren, zu überraschen  
und dabei zu unterhalten. Legendär sind ihre  
Programme *Edgar Allan Poe's Haunted Palace*,  
*The Ancient Mariner* sowie *Shockheaded Peter*,  
ausgezeichnet mit dem Olivier Award.

Aus leidenschaftlicher Bewunderung  
für Charles Dickens haben sie nun einen Song-  
zyklus zu dessen Weihnachtsgeschichte *A  
Christmas Carol* geschrieben – eine seiner bes-  
ten Erzählungen, wie sie sagen. Besonders ver-  
gnüglich beim Songwriting fanden sie Dickens'  
Charakterisierung der allzu menschlichen Schwä-  
chen und Fehler, exemplarisch und drastisch  
vor Augen geführt durch die Figur des Griesgram

Ebenezer Scrooge, der sich von einem selbst-  
süchtigen Monster in einen reumütigen Wohl-  
täter verwandelt.

„Unsere Musical-Version von *A Christmas Carol*  
dampft die Geschichte auf ihre fundamentalen  
erzählerischen Elemente ein, auf die soziale  
Ungerechtigkeit und die ständig präsente Angst  
vor dem Tod durch Armut und Hunger. Ein be-  
rührender Soundtrack mit minimalistischer In-  
strumentierung fängt die kalten viktorianischen  
Straßen Londons ein und zeigt aber auch die  
Hoffnung von menschlichen Verbindungen über  
Gier und Ignoranz.“ Adrian Stout

# Lunar

# Halo

Tanzstück von Cheng Tsung-lung



Gefördert von

**BASF**  
We create chemistry

# SAROOS

After-Show-Konzert

GLÄSERNES FOYER  
SA, 16.12.23, ca. 21:20 UHR,  
im Anschluss an die Vorstellung  
Einheitspreis 19 € / ermäßigt 11 €  
Freier Eintritt für Gäste der  
Abendvorstellung

Das Berliner Post-Rock-Trio Saroos besteht aus Florian Zimmer, Christoph Brandner und Max Punktezahl. Die Band veröffentlichte mehrere Alben, darunter *See Me Not* (2010), *Rückkehr* (2013), *Tardis* (2016) und *OLU* (2020). Das jüngste Album zeichnet sich durch eine wildwüchsige, ungebundene, aus dem Moment gespeiste Energie aus.

# Brass Riot

After-Show-Konzert

GLÄSERNES FOYER  
SA, 16.12.23, ca. 21:30 UHR,  
im Anschluss an die Vorstellung  
Einheitspreis 19 € / ermäßigt 11 €  
Freier Eintritt für Gäste der  
Abendvorstellung

Ob in Clubs, auf Demonstrationen oder auf der Straße – Brass Riot sorgen immer für Überraschungen: In der Minimalbesetzung aus zwei Saxophonen und einem Schlagzeug spielen sie kreative Sets, die jeden zum Tanzen bringen. Energiegeladene Saxophon-Soli, eingängige Drumbeats und gut gewählte Synthesizer fügen sich zu einem ungewöhnlichen Mix aus Punk, Jazz und elektronischer Musik, der der Band eine Fangemeinde weit über die Genre Grenzen hinaus eingebracht hat.

|  |  |
|--|--|
| <p>● Cloud Gate Dance Theatre<br/>Taiwan</p>   | <p>In Kooperation mit National Performing Arts Center, Taiwan R.O.C., National Theater &amp; Concert Hall, National Taichung Theater, National Kaohsiung Center for the Arts (Weiwuying)</p>       |
| <p>GROSSE BÜHNE<br/>FR, 15.12.23, 19:30 UHR, BR 1<br/>SA, 16.12.23, 19:30 UHR, TT, WA<br/>Preise 65 € / 56 € / 47 € / 38 €</p> | <p>Choreographie Cheng Tsung-lung<br/>Musik Sigur Rós<br/>Dirigent Kjartan Holm<br/>Visuelle Gestaltung und Regie Jam Wu<br/>Licht Shen Po-hung<br/>Video Ethan Wang<br/>Kostüme Chen Shao-yen</p> |
| <p>SA, 16.12.23, ca. 21:30 UHR<br/>Feuerwerk im Anschluss an die Vorstellung</p>   |  |

Das Licht des Mondes ist oftmals geheimnisumwoben und wird als Vorbote von Veränderungen angesehen. Noch faszinierender und selten zu sehen ist das Phänomen des Mond-Halos, ein riesiger leuchtender Ring, der den Mond kreisrund umrandet. Was übernatürlich scheint, ist tatsächlich wissenschaftlich zu erklären: Dieser „Heiligenschein“ wird durch die Brechung und Reflexion des Mondlichts an winzigen sechseckigen Eiskristallen in den dünnen Wolken hoch über der Erde verursacht. Durch die Biegung der Strahlen entsteht ein Halo mit einem Radius von 22°.

Cheng Tsung-lung beobachtete einen solchen Mond-Halo am Himmel Islands in einer Phase des Übergangs, als er sich darauf vorbereitete, die künstlerische Leitung des Cloud Gate Dance Theatre von seinem Gründer Lin Hwai-min zu übernehmen, und ließ sich zur gleichnamigen Choreographie inspirieren.

Zur jenseitigen Musik der isländischen Post-Rock-Band Sigur Rós erforschen Cheng

und die großartigen Tänzerinnen und Tänzer menschliche Ängste, Kämpfe und Einsamkeit, bevor in einem hoffnungsvollen Ende Frieden einkehrt. Zuweilen wirkt der Tanz fast tranceartig und geradezu feierlich, so als würden die Bewegungen vom Zauber des Mondscheins gelenkt. Kontrastiert werden diese ritualisierten Passagen mit Sequenzen großer Unruhe, die auf die menschliche Gier nach materiellen Vergnügungen anspielen. Dabei ist *Lunar Halo* weniger Erzählung, als ein Tanz der wechselnden Szenen und Stimmungen, bei denen die Beleuchtung von Shen Po-hung eine große Rolle spielt. Gleich zu Beginn kommt in spärlicher Beleuchtung die Stärke und Schönheit einer engen Formation von acht Männern zum Ausdruck, die sich mit verschränkten Armen in einer sich ständig verändernden Spirale heben. Später fliegen die Haare der Tänzerinnen in Rot getauchter Bühne, vertrieben von blau-grünen Flammen. Auch das visuelle Design von Jam Wu und die Videos von Ethan Wang tragen zur

Magie der Gesamtkomposition bei, wenn beispielsweise ein männlicher Ganzkörper überdimensional auf die Leinwand projiziert wird.

Die Choreographie verweist auf frühere Werke und lokale Traditionen, wenn breitbeinige Schaukelbewegungen taoistische Tempelparaden aufgreifen. Eine andere Szene ähnelt einem Rave, bei dem es, wie im wirklichen Leben, schnell zu Unstimmigkeiten und Ausbrüchen von Gewalt kommt.

Trotz aller Wucht der körperlichen Energie sind es die Momente der Ruhe, die sich emotional besonders einprägen. Das Gefühl der Besorgnis, das auf den Gesichtern der langsam sich bewegenden Figuren abzulesen ist, wird vervielfacht durch die Projektion im Hintergrund, so als würde man in mehrere schräge Spiegel blicken. Schließlich suggeriert das Bild eines Wasserfalls eine Morgendämmerung, die Rückkehr des Frühlings vielleicht, verbunden mit der Hoffnung, dass das Licht am Ende die Dunkelheit durchbrechen wird.

LUNAR HALO





# IL TROVATORE

Tickets für die Vorstellungen der Oper Mannheim erhalten Sie an der Theaterkasse des NTM bzw. über die weiteren üblichen Verkaufsstellen.

**Dramma lirico von Giuseppe Verdi**

In italienischer Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

*Il trovatore* ist eine Oper voll düster-romantischer Szenen. Zwei Brüder kämpfen unerkannt auf unterschiedlichen Seiten eines blutigen Bürgerkriegs. Als sich beide in Leonora verlieben, nimmt das Drama seinen Lauf. Der Scheiterhaufen, das Soldatenlager, der Raub Leonoras beim Eintritt ins Kloster: Verdis Phantasie entzündete sich an solchen Bildern derartig, dass eine der bezauberndsten Opern der Musikgeschichte entstand. In der Regie von Roger Vontobel erscheint Verdis Meisterwerk in einer imaginären Landschaft zwischen Feuer und Eis.

---

● Nationaltheater Mannheim

---

GROSSE BÜHNE  
FR, 22.09.23, 19:00 UHR, MT  
SO, 24.09.23, 15:00 UHR  
MI, 27.09.23, 19:00 UHR  
FR, 29.09.23, 19:00 UHR  
SO, 01.10.23, 18:00 UHR  
DI, 03.10.23, 18:00 UHR  
DO, 05.10.23, 19:00 UHR  
SA, 07.10.23, 18:00 UHR

---

Inszenierung Roger Vontobel  
Bühne Claudia Rohner  
Kostüme Nina von Mechow  
Choreographie Zenta Haerter  
Dramaturgie Jan Dvořák  
Mit Ádám, Shumska, Faylenbogen; Abdulla, Ha, Kakhidze, Mayer  
Opernchor des Nationaltheaters und dem Nationaltheater-Orchester

---



Die aktuellen Daten und Uhrzeiten entnehmen Sie bitte der Website [www.nationaltheater-mannheim.de](http://www.nationaltheater-mannheim.de)

# Wir überreichen Blumen von

**FIORI**  
**Florian Kußmann**

04, 17, Kunststraße

68161 Mannheim

0621 1595 2671

0176 3219 5604

[info@fiori.florist](mailto:info@fiori.florist)

[www.fiori.florist](http://www.fiori.florist)

Mo-Fr 10-19 Uhr

Sa 10-18 Uhr



# ERBORN SLOW MOTION ROLLER COASTER

Erwachsenwerden ist doch ziemlich anstrengend: statt sich in Ruhe treiben lassen zu können, nimmt das Leben gehörig an Fahrt auf, die Welt will entdeckt werden, und sie ist schnell und laut, unterhaltsam und aufregend. Ganz in Orange ist die Bühne gehalten, auf der eine junge Frau mit ihrer Zimmerpflanze über das Leben philosophiert. Sieben Leute treffen sich hier und schon geht's los: zu rhythmischer Musik performen sie mit ansteckender Fröhlichkeit, immer auf der Suche nach dem Kick bis zur

Erschöpfung. Und plötzlich wechselt das Geschehen in den Slow-Motion Modus: Geht's vielleicht doch auch mal langsamer und lohnt sich das Durchatmen und Nachdenken, um sich darüber klar zu werden, wo das Leben eigentlich hingehen soll?

Zwischen Zeitlupe und Achterbahn lädt die Aufführung das Publikum ein, Halt zu machen und sich von der ständigen Aufregung, dem Leistungsdruck und vermeintlichen Normen loszusagen. Eine eindringliche Aufforderung,

sich mit Gelassenheit, Zärtlichkeit und Zusammenhalt zu beschäftigen.

Der Regisseur und Choreograph Leandro Kees hat mit seinen Physical-Theatre-Inszenierungen bei internationalen Festivals Begeisterung und Preise geerntet. *Slow Motion – Roller Coaster* ist seine erste Arbeit mit dem Theaterhaus Ensemble und drei jungen Frankfurter Performer\*innen als Gäste.



*„...wahrlich fulminante Inszenierung... So leicht, so beiläufig und zugleich höchst unterhaltsam sieht man die Frage nach der großen Show des Lebens im Theater nicht wirklich oft verhandelt.“ FAZ*

---

● Theaterhaus Ensemble  
Frankfurt

In Kooperation mit Comedia Theater Köln

---

STUDIOBÜHNE  
SO, 24.09.23, 17:00 UHR  
MO, 25.09.23, 10:00 UHR  
Preise 10 € / ermäßigt 6 €  
Familienpaket 28 €  
Dauer ca. 50 Minuten

---

Inszenierung und Choreographie Leandro Kees  
Tanzdramaturgie Gabriel Torres Morandi  
Sounddesign Jorge Espinoza  
Spiel und Stückentwicklung Benjamin Cromme,  
Camilla Fiumara, Günther Henne, Mila Hutchinson,  
Michael Meyer, Uta Nawr

---

# Käpt'n Knitterbart und Mee(h)r

Frei nach einer Geschichte von Cornelia Funke  
Ab 6 Jahren

---

● Figurentheater Eigentlich Frankfurt

---

GLÄSERNES FOYER  
MO, 25.09.23, 10:00 UHR  
Einheitspreis 8 € / ermäßigt 6 €  
Dauer ca. 50 Minuten

---

Idee und Konzept Birte Hebold  
Inszenierung Jule Kracht  
Spiel Birte Hebold  
Bühne/Kiste Nils Wildegans  
Puppe Susi Meinert

---



Freut Euch auf eine flotte Geschichte über fiese Piraten, ein starkes kleines Mädchen und eine wunderbare Piraten-Mama. Ein fulminantes Stück Theater aus Opas Seemanns-Kiste, und mit dabei ist Kralle, die Ratte, die sich in der Kiste eingerichtet hatte.

Käpt'n Knitterbart ist der wildeste aller Piraten. Wenn sein Schiff am Horizont erscheint, zittern alle ehrlichen Seeleute vor Angst wie Wackelpudding. Niemand ist vor seiner Bande sicher. Aber ein Schiff hätte er besser vorbeifahren lassen sollen. An Bord ist nämlich ein kleines

Mädchen namens Mollie, und die gibt den Kampf so leicht nicht auf. Als der Käpt'n Lösegeld von Mollis Eltern fordert, denkt sie sich etwas Schlaues aus...

Die kleinen Zuschauer erleben, wie Sophie und Kralle im turbulenten Zusammenspiel die rasante Geschichte von Käpt'n Knitterbart und dem unerschrockenen Mädchen Mollie lebendig werden lassen und dabei mit dem ganzen Krimskrams aus Opas Seemanns-Kiste die Geschichte mitreißend im Dialog mit den Kindern erzählen. Mit Piratenflagge, einer

Ziehharmonika, auf der Birte Hebold Seemannslieder spielt, einer Flaschenpost und vielen anderen liebevollen Details entsteht ein spannendes Abenteuer, und aus der Kiste wird schnell ein richtiges Piratenschiff. Taucht mit uns ein ins wilde Piratenleben mit Sophie, Kralle, Käpt'n Knitterbart und der Wilden Berta. Zittert mit uns dem großen Finale entgegen, wenn Piraten gegen Piratinnen kämpfen!

# Sieben Geißlein (...und der Wolf)

Ein amüsanter Geschwisterabenteuer mit Wolf  
Nach dem Märchen der Brüder Grimm  
Ab 4 Jahren



---

● Figurentheater Eigentlich  
Frankfurt

---

Gläsernes Foyer  
Di, 26.09.23, 10:00 UHR  
Einheitspreis 8 € / ermäßigt 6 €  
Dauer ca. 45 Minuten

---

Inszenierung Susanne Olbrich  
Spiel, Puppen und Ausstattung Birte Hebold

---

Vicky, das Jüngste der sieben Geißlein, erinnert sich an das größte Abenteuer ihrer Kindheit: Mit einem großen Koffer, der sich problemlos in ein gemütliches Wohnzimmer und andere Lokalitäten verwandeln kann, erzählt sie davon, dass der böse Wolf sie und ihre sechs Geschwister fressen wollte, wie sie durch einen glücklichen Zufall als Einzige verschont geblieben ist und wie ihre gewitzte Mama die Situation doch noch zum Guten wendet.

Aus Sicht des Wolfs stellen sich die Ereignisse allerdings ganz anders dar: Wolfs hat

nämlich Hunger, wie jeder irgendwann Hunger hat, und weil er ja ein Schläuer ist (sagt seine Mutti immer), weiß er sich zu helfen: er schnuppert suchend nach Essbarem und stößt auf sieben Geißlein – frisches Jungfleisch, sehr aromatisch und zudem noch so hübsch verpackt!

Er muss jedoch einige Herausforderungen meistern, um endlich an sein Mahl zu gelangen: die dummen kleinen Geißlein glauben doch im Ernst, schlauer zu sein als er! (Wo gibt's denn sowas!). Doch Dank des Survivalkits von Mutti und dem weisen Wissen der

wölfischen Vorfahren werden die Mühen mit einem leckeren Menü belohnt. Allerdings liegt das Mahl schwer im Magen und als er nach dem Festmahl seinen Durst am Brunnen stillen will, muss der arme Kerl jämmerlich ersaufen... (so ein fieses Schicksal!).

Victoria Geißlein erzählt und spielt die Geschichte auf höchst amüsante und lebendige Art und Weise und lädt die Kinder spielerisch zu einem Perspektivwechsel ein!

# CARMINA BURANA

Von Carl Orff

---

## ● Beethovenchor Ludwigshafen

---

BASF-Feierabendhaus  
FR, 06.10.23, 19:00 UHR  
Preise 25 € / ermäßigt 19 €

---

Dirigent Tristan Meister  
Mit Isabel Weller (Sopran), Fabian Kelly (Tenor),  
Lorenzo de Cunzio (Bariton)  
Sinfonieorchester der Musikschule Ludwigshafen

---

Gastspiel am 07.10.23 (19.00 Uhr) auf der BUGA in  
Mannheim

---



Carl Orffs fulminante *Carmina Burana* gehören zu den populärsten Werken des 20. Jahrhunderts und beschreiben in verschiedenen Bildern den Kreislauf des Lebens. Das Werk ist geprägt von einer ungeheuer suggestiven Kraft des Rhythmischen, zeitweise dominiert vom Schlagwerk und im Kontrast dazu Passagen, die an die Gregorianik erinnern. Kennzeichnend für die Komposition ist die Rückbesinnung auf das Archaische und Elementare. Der Untertitel *Weltliche Gesänge* verweist auf die zugrundeliegenden Dichtungen aus Frankreich, Deutschland und Italien, die teilweise heftige Angriffe

auf Kirche und Gesellschaft enthalten. Verworfen damit sind Tanzlieder mit mittelhochdeutschen und französischen Texten, in denen die derb-sinnlichen Freuden des Fressens und Saufens, Liebens und Spielens besungen werden. Unterteilt ist das Werk in die drei Episoden Natur, Schenke und Liebe, die umrahmt werden von der Anrufung der Schicksalsgöttin. Ihr Schicksalsrad versinnbildlicht das Auf und Ab des menschlichen Lebens.

Als die *Carmina Burana* 1937 in Frankfurt uraufgeführt wurden, machten sie den bis dahin unbekanntem Komponisten Carl

Orff schlagartig berühmt. Er schrieb an seinen Verleger: „Alles, was ich bisher geschrieben und was Sie leider gedruckt haben, können Sie nun einstampfen! Mit *Carmina Burana* beginnen meine gesammelten Werke!“ Seither kann das Werk auf eine bemerkenswerte Erfolgsgeschichte zurückblicken, die bis heute anhält. Beim Konzert im Herbst arbeiten Beethovenchor und Städtische Musikschule generationenübergreifend zusammen und repräsentieren einen Teil der ausgeprägten musikalischen Vielfalt der Stadt Ludwigshafen.

# A Christmas & Carol

Nach der Erzählung von Charles Dickens  
In englischer Sprache

---

● American Drama Group Europe

---

GROSSE BÜHNE  
MO, 11.12.23, 11:00 UHR und 19:00 UHR  
Einheitspreis 24 € / ermäßigt 14 €  
Dauer ca. 2 Stunden, eine Pause

---

Inszenierung Richard Clodtfelder

---



*A Christmas Carol* erzählt eine Weihnachtsgeschichte über die Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft des alten Ebenezer Scrooge. Das Leben des Geschäftsmannes dreht sich hauptsächlich um Geld, Arbeit und Kummer. Geizig und alleine zurück gelassen von seiner Familie und seinem verstorbenen Geschäftspartner Jacob Marley verbittert er immer mehr. Am schlimmsten jedoch findet Scrooge die Weihnachtstage und vor allem das Angebot seines Neffen Fred, zusammen mit seiner Familie Weihnachten zu feiern. In der Nacht zum 25. Dezember zieht er sich zurück in sein Haus, um alleine zu sein. In dieser Nacht jedoch bekommt er Besuch von

seinem alten Freund Jacob Marley in Form eines Geistes mit angelegten Ketten, welcher noch drei weitere Geisterbesuche in dieser Nacht ankündigt. Und so kommt es, dass ihn in dieser Nacht noch drei weitere Geister aufsuchen und auf verschiedene Reisen mitnehmen. Einmal in Scrooges Vergangenheit, einmal in die Gegenwart und zuletzt auch in die Zukunft. Scrooge wird an alte Gefühle, Erlebnisse und Taten erinnert und erfährt vom Leid anderer. Dazu zählt das Schicksal seines Angestellten Bob Cratchit, dessen Sohn sehr krank ist. Er muss erkennen, dass die Menschen ihn für sein kaltherziges Verhalten verachten und sich über seinen zukünftigen

Tod freuen. So werden ihm die Augen geöffnet, und er realisiert, wie viel Unglück und Unrecht er seinen Mitmenschen bereitet hat. Am Ende spendiert er eine große Weihnachtsgans und feiert ausgelassen mit seiner Familie.

Diese bis heute aktuelle Weihnachtsgeschichte von Charles Dickens verzaubert jedes Jahr auf's Neue die Menschen. Das Theaterstück der American Drama Group bringt die Geschichte spannend und mitreißend auf die Bühne und sorgt augenzwinkernd für die richtige Weihnachtsstimmung und Vorfreude auf das bevorstehende Weihnachtsfest.

# Haben Sie schon ein Abo bei uns?

Ein Theater-Abo bietet viele Vorteile: Zu Beginn der Spielzeit suchen Sie sich Ihr Wunsch-Abo oder auch mehrere aus und müssen sich danach um nichts mehr kümmern. Sie gehen zu einem vergünstigten Preis ins Theater, haben bei den meisten Reihen Ihren festen Platz und erhalten zusätzlich Coupons, die Ihnen eine Ermäßigung für weitere Veranstaltungen gewährt.

Zur Wahl stehen 26 verschiedene Abonnements, aufgeteilt auf verschiedene Sparten wie Schauspiel und Tanz oder auch gemischt – darunter der legendäre Ballettring 1, Schauspiel und Musiktheater, das Wahl-Abo 6 aus 18, Comödie und Auslese. Auch zum Verschenken eignen sich Abonnements hervorragend!

Buchen können Sie Ihr Abo bis kurz vor Beginn der jeweiligen Reihe. Dazu wenden Sie sich an unsere freundlichen Mitarbeiter\*innen Nadine Laufer-Herren (Tel. 504 2521), Tanja Webel (Tel. 504 2555) und Jürgen Seidel (Tel. 504 2542). Per E-Mail schreiben Sie am besten an [pfalzbau.abo@ludwigshafen.de](mailto:pfalzbau.abo@ludwigshafen.de).





# JUNGER PFALZBAU

Die Jahreskurse der Jungen Bühne

KONTAKT UND ANMELDUNG  
Junger Pfalzbau  
TELEFON (0621) 504 2554  
JungerPfalzbau@Ludwigshafen.de

## FÜR JUGENDLICHE UND JUNGE ERWACHSENE

Jugendensemble Junger Pfalzbau

### „THE FUTURE IS „PRESENT“

Für Jugendliche ab 14 Jahren

In diesem Spielclub beschäftigen wir uns mit der Zukunft. Deiner Zukunft, unserer Zukunft. Wie wird die Zukunft wohl aussehen? Was wirst – kannst – musst du in der Zukunft tun? Welche Vorstellungen, Wünsche und Sorgen sind mit dem Gedanken an die Zukunft verbunden? Welche Veränderungen erwarten uns? Kannst du deine Zukunft beeinflussen? Wenn ja, wie?

Immer häufiger begegnen wir Begriffen wie Digitalisierung, fliegende Autos, Ressourcenknappheit, Klimawandel, Überbevölkerung und und und... Mit diesen Themen und Fragen, aber auch deinen persönlichen Visionen werden wir uns auseinandersetzen und nach möglichen fantasiereichen Antworten suchen.

Montags 17:00 – 19:00 UHR  
Start 18.09.23 bis Juli '24  
Leitung Fatih Peker, Spielleiter

PROBEBÜHNE 2  
Eingang Berliner Straße 30 c  
Kosten 48 € (inkl. zwei Theaterbesuche)

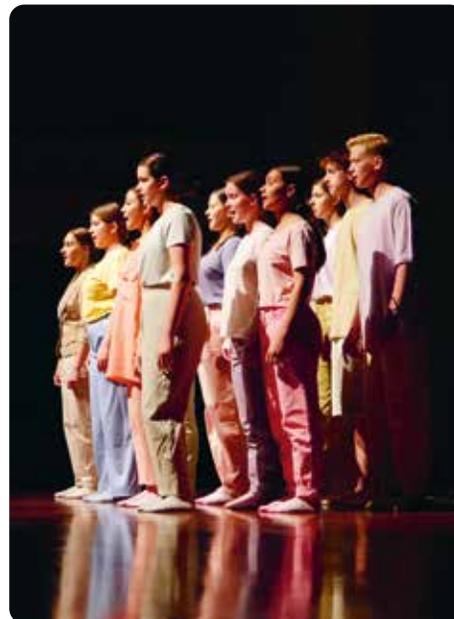
Mahala International

### FLIEGENDE FISCHER

„Schwimmen die Fische schneller als die Vögel fliegen?“ Auf einer Klassenfahrt treffen in der Jugendherberge zwei Gruppen von unterschiedlichen Schulen aufeinander. Die Schüler und Schülerinnen tragen lustige Namen wie Schwalbe, Specht und Star, oder auf der anderen Seite Hecht, Barsch oder Koi. Das Näherkommen gestaltet sich allerdings schwierig. Wir sammeln Material aus echten Konflikten der Teilnehmenden, um das Stück passend für jede Person und jedes Sprachvermögen zu entwickeln. Heiteres soll sich mit Ernstem verbinden; wir streben eine friedliche Lösung im Stück an, und die Vision, sich mit sehr unterschiedlichen Menschen in einem Raum zu begegnen und sich gegenseitig zu respektieren, soll sichtbar werden – für die Spielenden und für die Zuschauer.

Freitags 17:00 – 19:00 UHR  
Leitung Luise Rist, Regisseurin, Dramaturgin und Autorin / Choman Bahram, Spielleiter

PROBEBÜHNE 2  
Eingang Berliner Straße 30 c  
Information und Anmeldung direkt bei  
luiserist@live.com oder unter JungerPfalzbau@Ludwigshafen.de



Gefördert von

Stiftung der ehemaligen  
Stadtparkasse Ludwigshafen a. Rh.  
Sparkasse Völklingen

## FÜR JUGENDLICHE

Teenensemble Junger Pfalzbau

### HELDEN

Ein Theater- und Tanzprojekt für Teens von 11–13 Jahren

In einer heilen Welt leben die Menschen in Frieden. Und wenn es doch mal Probleme gibt, stehen ihnen die Superhelden mit Rat und Tat zur Seite. Irren ist menschlich und Fehlermachen sowieso. Doch was passiert, wenn die Menschen ihre Verantwortung abgeben und sich nur noch auf die Superhelden verlassen? Und die Superhelden wegen totaler Erschöpfung in einen Helden-Streik treten? Das Unheil scheint vorprogrammiert. Wären da nicht ein paar Heldenkinder... Das Projekt vereint Theater mit Tanzelementen und wird begleitet von einem Musikensemble der Städtischen Musikschule Ludwigshafen.

Donnerstags 16:30 – 18:30 UHR  
Start 02.11.23  
Leitung Angelika Baumgartner,  
Theaterpädagogin und Schauspielerin

PROBEBÜHNE 2  
Eingang Berliner Straße 30 c  
Kosten 48 € (inkl. zwei Theaterbesuche)

Gefördert von



## FÜR KIDS

Kinderensemble Junger Pfalzbau

### DAS VERRÜCKTE KINDERZIMMER

Tanztheater für Kinder von 7–10 Jahren

Mittwochs 16:30 – 18:00 UHR  
Start 08.11.23  
Leitung Angelika Baumgartner, Theaterpädagogin und Schauspielerin

Welches Spielzeug hast du in deinem Kinderzimmer? Wie wäre es, wenn es zum Leben erwachen und anfangen würde zu sprechen? Hast du dir das schon mal gewünscht? Ein verrückter Traum, oder? Welche Fragen würdest du deinem Spielzeug stellen? Und wenn du selbst ein Spielzeug sein könntest, welches wärest du dann gerne? Was macht das Spielzeug eigentlich nachts, wenn ihr träumt? Wie wäre eine Geschichte über Geschwister, die nachts aufbleiben, um herauszufinden, was das Spielzeug eigentlich so macht, wenn keiner hinschaut? Oder habt ihr eine andere Idee?

PROBEBÜHNE 1  
Eingang Berliner Straße 30  
Kosten 48 € (inkl. ein Theaterbesuch pro Halbjahr)

## UNSERE WORKSHOPS

### JONGLAGE

Ein Workshop für Kinder ab 8 Jahren

#### Workshop

SA, 20.01.24, 11:00 – 14:00 UHR  
SO, 21.01.24, 11:00 – 14:30 UHR

#### Workshop-Präsentation

SO, 21.01.2024, 14:00 UHR

#### PROBEBÜHNE 2

Eingang Berliner Str. 30 c  
Leitung Franziska Mohs, Zirkuspädagogin  
Kosten 18 €



## BÜHNENSTUNTS & SPEZIALEFFEKTE

Ein Workshop für Teens von 10–13+ Jahren

#### Workshop

SA, 27.01.24, 11:00 – 14:00 UHR  
SO, 28.01.24, 11:00 – 14:30 UHR

#### Workshop-Präsentation

SO, 28.01.24, 14:00 UHR

#### PROBEBÜHNE 2

Eingang Berliner Straße 30 c  
Leitung Angelika Baumgartner,  
Theaterpädagogin und Schauspielerin  
Kosten 18 €

### HARRY POTTER

und der Kampf zwischen Gut und Böse

Ein Workshop für Kinder von 6–9 Jahren

#### Workshop

SA, 16.03.24, 11:00 – 14:00 UHR  
SO, 17.03.24, 11:00 – 14:00 UHR

#### Workshop-Präsentation

SO, 17.03.24, 14:00 UHR

#### PROBEBÜHNE 1

Eingang Berliner Str. 30  
Leitung Tanja Galler-Vogt, Tanzvermittlung,  
Improvisationstanz  
Kosten 18 €



### VOM GRUSELN BIS ZUM HORRORSZENARIO

Workshops zum Gruseln für Kinder von 6–9 und 10–12 Jahren

#### Termine für Kids von 6–9 Jahren

SA, 24.02.24, 11:00 – 14:00 UHR  
SO, 25.02.24, 11:00 – 14:30 UHR

#### Workshop-Präsentation

SO, 25.02.24, 14:00 UHR

#### Termine für Kids von 10–12 Jahren

SA, 27.04.24, 11:00 – 14:00 UHR  
SO, 28.04.24, 11:00 – 14:30 UHR

#### Workshop-Präsentation

SO, 28.04.24, 14:00 UHR

#### PROBEBÜHNE 2

Eingang Berliner Straße 30 c  
Leitung Angelika Baumgartner,  
Theaterpädagogin und Schauspielerin  
Kosten 18 €

## THEATER UND SCHULE

### MEINE STADT! MEIN THEATER! PÄDAGOG\*INWENTREFF

Wir laden alle interessierten Pädagoginnen und Pädagogen zu einem Informationstag ein. Hier erhalten Sie Informationen zu den Theaterstücken und Angeboten für Kinder und Jugendliche, die in dieser Spielzeit bei uns zu Gast sein werden, damit Sie einschätzen können, welche Stücke für Sie und ihre Klassen geeignet sind. Materialmapen und Informationen zu den Stücken liegen hier für Sie bereit. Auch die Angebote des Jungen Pfalzbaus werden vorgestellt am Freitag, 17.11.23 um 17:30 Uhr. Im Anschluss laden wir Sie zur Vorstellung *Don't Worry Be Yoncé* ein. Anmeldung bei carolin.grein@ludwigshafen.de. Wir freuen uns auf zahlreichen Besuch.

Weitere Details findet ihr auf unserer Website unter [www.theater-im-pfalzbau.de](http://www.theater-im-pfalzbau.de)



### ANGEBOT FÜR SCHULKLASSEN

Sie möchten mit Ihrer Klasse ein Nachgespräch, um sich über die besuchte Vorstellung auszutauschen? Im Nachgespräch ist Platz für Fragen, Eindrücke und Reflexion. Damit wir das Gespräch individuell planen können, bitten wir um vorherige Anmeldung unter [JungerPfalzbau@Ludwigshafen.de](mailto:JungerPfalzbau@Ludwigshafen.de).

# Ausgewählte Höhepunkte der zweiten Spielzeithälfte

FR, 15.03.24  
SA, 16.03.24

19:30 UHR  
19:30 UHR

## BALÉ DA CIDADE DE SÃO PAULO

*Adastral/Transe (Deutschlandpremiere) / Isso dá um Baile (Deutschlandpremiere)*

Choreographien von Cayetano Soto, Cassi Abranches und Henrique Rodovalho

● Brasilien



DO, 21.03.24  
FR, 22.03.24

19:30 UHR  
19:30 UHR

## EINER FLOG ÜBER DAS KUCKUCKSNEST

Von Dale Wassermann  
Nach dem Roman von Ken Kesey  
Inszenierung Leander Haußmann

● RambaZamba Theater  
Berlin

FR, 05.04.24  
SA, 06.04.24

19:30 UHR  
19:30 UHR

## Der Menschenfeind

Von Molière  
Inszenierung Anne Lenk

● Deutsches Theater  
Berlin

SA, 13.04.24 PREMIERE 19:30 UHR  
SO, 14.04.24 14:30 UHR

## SISTER ACT

Musical von Alan Menken und Glenn Slater  
Inszenierung Iris Limbarth

● Junges Musical der Pfalzbau Bühnen

MI, 17.04.24 19:30 UHR  
DO, 18.04.24 19:30 UHR

## A SCHEE NE LEICH

Eine Erblastkomödie  
Von Gerhard Polt, den Well Brüdern und  
Ruedi Häusermann

● Münchner Kammerspiele



SA, 27.04.24

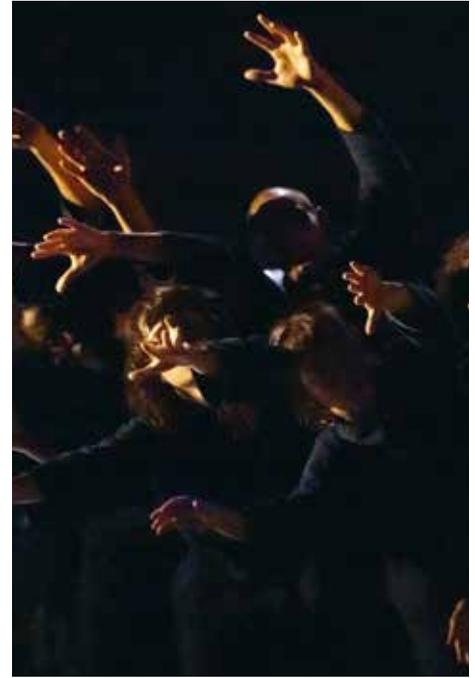
19:30 UHR

## Navy Blue

Tanzstück von Oona Doherty

● OD Works

Irland



DI, 30.04.24

19:30 UHR

## MELLIZO DOBLE

Von Israel Galván und Niño de Elche

● Israel Galván Company  
Spanien

DO, 02.05.24

19:30 UHR

## SUR TES ÉPAULES

Tanzstück von Aït Benalla

● Compagnie La Baraka  
Frankreich

SA, 04.05.24 19:30 UHR

# MATIÈRE(S) PREMIÈRE(S)

Ein Ballett urbaner afrikanischer Tänze  
Choreographie Anne Nguyen  
● Compagnie par Terre  
Frankreich



MI, 08.05.24 19:30 UHR  
DO, 09.05.24 19:30 UHR

# BEACH BIRDS / BIPED

Choreographien von Merce Cunningham  
● Ballet de Lyon  
Frankreich



DEUTSCHLANDPREMIERE  
SA, 11.05.24 19:30 UHR  
SO, 12.05.24 14:30 UHR

# LES Die VILAINES Ungezogenen

Revuetheater von Guy und Elsa Bontempelli  
In französischer Sprache mit deutschen Übertiteln  
● EL Production  
Frankreich

MI, 15.05.24 19:30 UHR

# PHILO KTET ANTI GONE

Von Sophokles  
Inszenierung Tilman Gersch  
● Pfalzbau Bühnen Ludwigshafen

SA, 25.05.24 PREMIERE 19:30 UHR  
SO, 26.05.24 14:30 UHR  
MO, 27.05.24 19:30 UHR

# FRIEDEN FRAUEN VOLKSVERSAMMLUNG

Nach Komödien von Aristophanes  
Inszenierung Tilman Gersch  
● Pfalzbau Bürger Bühne

DEUTSCHLANDPREMIERE  
FR, 07.06.24 19:30 UHR  
SA, 08.06.24 19:30 UHR

# HAMMER

Tanzstück von Alexander Ekman  
● GöteborgsOperans Danskompani  
Schweden



FR, 14.06.24 19:30 UHR  
SA, 15.06.24 19:30 UHR

# KINDER DER SONNE

Von Maxim Gorki  
Inszenierung Mateja Koležnik  
● Schauspielhaus Bochum



DEUTSCHLANDPREMIERE  
FR, 21.06.24 19:30 UHR  
SA, 22.06.24 19:30 UHR

# mytho logies

Tanzstück von Angelin Preljocaj  
Ballet Preljocaj  
● Ballet de l'Opéra National de Bordeaux  
Frankreich



DEUTSCHLANDPREMIERE  
SA, 29.06.24 19:30 UHR  
SO, 30.06.24 14:30 UHR

# GREENPISS

Eine öko-unlogische Messe  
● Compagnie Yllana  
Spanien

---

## Theater im Pfalzbau

---

Berliner Straße 30, 67059 Ludwigshafen  
www.theater-im-pfalzbau.de  
info@theater-im-pfalzbau.de

---

## THEATERKASSE

---

Die Theaterkasse ist während der Festspiele durchgehend tagsüber für Sie besetzt.

**ÖFFNUNGSZEITEN** 01.09.22 bis 30.12.22

Am Schalter MO–FR von 10:00–14:00 Uhr und von 16:00–18:30 Uhr,  
SA von 11:00–14:00 Uhr.

Telefonisch MO–FR von 10:30–18:30 Uhr, SA von 11:30–14:00 Uhr.

Die Abendkasse öffnet eine Stunde vor Vorstellungsbeginn.  
Telefonisch ist die Theaterkasse immer 30 Minuten nach  
Kassenöffnung erreichbar.

Theaterkasse (0621) 504 25 58

Web www.theater-im-pfalzbau.de

Fax (0621) 504 25 26

Mail pfalzbau.theaterkasse@ludwigshafen.de

Online-Verkauf <http://tickets.vibus.de>

**HINTERBÜHNE/PROBEBÜHNEN 1 + 2** Die Abendkasse öffnet bei  
Veranstaltungen der Hinterbühne und der Probebühne 30 Minuten vor  
Vorstellungsbeginn.

**GRUPPENBESTELLUNGEN** sind jederzeit möglich. Näheres erfahren  
Sie bei:

**JÜRGEN SEIDEL**

Tel (0621) 504 25 42

E-Mail pfalzbau.gruppen@ludwigshafen.de

---

## ABONNEMENTS

---

Informationen zu den Abonnements erhalten Sie bei:

**NADINE LAUFER-HERREN**

Tel (0621) 504 25 21

E-Mail Nadine.Lafer-Herren@Ludwigshafen.de

Abos Auslese 1 + 2, Ballettringe 1 + 2, Tanztheater, Tanztheater

Spezial, Pas de deux

**TANJA WEBEL**

Tel (0621) 504 25 55

E-Mail pfalzbau.abo@ludwigshafen.de

Abos Schauspiel 1 + 2, Comödie 1 + 2, Theatergemeinde 1 – 6,

Musiktheater

**JÜRGEN SEIDEL**

Tel (0621) 504 25 42

E-Mail pfalzbau.abo@ludwigshafen.de

Abos Wahlabonnement 6 aus 18, Junges Abo, Upstage

**N.N.**

Tel (0621) 504 25 58

E-Mail pfalzbau.abo@ludwigshafen.de

Abos Senioren 1 – 3

---

## Impressum

---

**Herausgeber**

Theater im Pfalzbau Ludwigshafen

**Intendant**

Tilman Gersch

**Redaktion**

Carolin Grein, Dr. Roswita Schwarz, Barbara Wendland, Kai Auffenfeld

**Mitarbeit**

Amely Fix

**Konzept und Gestaltung**

Double Standards

**Druck**

printmedia solutions Mannheim

**Fotos**

**Café Concert** Roger Schwarz **Exit Above** Anne Van Aerschoot **Minus**  
16 Jeanette Bak Nils Petter Molvaer Roberto Cifarelli Nicolas Mahler  
Suhrkamp Verlag **Nederlands Dans Theater 1** Rahi Rezvani **Marion**  
**Brasch** Holmsohn **Amina Merai** Matthias Bothor **Luise von Stein**  
Jakob Fliedner **Brigitte Peters** Brigitte Peters **Meinolf Steiner** Meinolf  
Steiner **Jan Philipp Reemtsma** Jan Philipp Reemtsma „M“ Sylvie-Ann  
Paré **Das weite Land** Matthias Horn **Silent Legacy** Alexandre Haefeli  
**Le Cabaret Burlesque** Kalymar Momo Ascaf **Harald Martenstein C.**  
Bertelsmann **Dorian** Lucie Jansch **Sing dela sing** Bernd Schöneberger  
**Geht es dir gut?** Thomas Aurin **Folia** Julie Cherki **Der schwarze**  
**Mönch** Krafft Angerer, Ira Polyarnaya **The Tiger Lillies' Christmas**  
**Carol** Pete Woodhead **Lunar Halo** LIU Chen-hsiang, LEE Chia-yeh  
**Il Trovatore** NTM **Slow Motion – Roller Coaster** Katrin Schander  
**Käpt'n Knitterbart und Mee(h)r** Figurentheater **Eigentlich** **Carmina**  
**Burana** Beethovenchor **A Christmas Carol** American Drama Group  
**Junger Pfalzbau** Junger Pfalzbau **Balé da Cidade de São Paulo** Sylvia  
Machado **A Scheene** Leich Maurice Korbel **Navy Blue** Ghislain Mirat  
**Matière(s) première(s)** Patrick Berger **Beach Birds / Biped** Jean-Pierre  
Maurin **Hammer** Lennart Sjöberg **Kinder der Sonne** Matthias Horn  
**Mythologies** Jean-Claude Carbonne



Partner des Tanzes

**Ludwigshafen**  
Stadt am Rhein



